

Anlagen

zum Haushaltsplan 2017

	ab Seite
Leerseite	364
Deckungskreise und Übertragbarkeit	365
Personalaufwendungen 2017	367
Stellenplan 2017	368
Stellenplanquerschnitt	374
Veränderungsliste	375
Leerseite	376
Stadt Niebüll	377
Schlussbilanz 31.12.2015	378
Lagebericht	385
Leerseite	402
Stadtwerke Niebüll GmbH	403
Wirtschaftsplan 2017	
Jahresabschluss 31.12.2015	
Leerseite	408
Stadtwerke Niebüll –Netz- GmbH	409
Wirtschaftsplan 2017	
Jahresabschluss 31.12.2015	
Leerseite	414
Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH	415
Wirtschaftsplan 2017	
Jahresabschluss 31.12.2015	
Lagebericht 2015	421

Deckungskreise und Übertragbarkeit

Deckungsvermerk gem. § 22 GemHVO-Doppik:

Gesetzestext:

- (1) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Produktes und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
- (2) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Produktes gegenseitig deckungsfähig.
- (3)
- (4) Verfügungsmittel, interne Leistungsbeziehungen, Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen dürfen nicht für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.
- (5) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 und 2 können die deckungsberechtigten Ansätze zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden.

Im Haushalt der Stadt Niebüll bilden –soweit vorhanden- die Personalaufwendungen eines jeden Produktes einen Deckungskreis.

Die anderen Aufwendungen sind –mit Ausnahme der in Absatz 4 genannten Positionen ebenfalls gegenseitig deckungsfähig.

Übertragbarkeit gemäß § 23 GemHVO-Doppik

Übertragbarkeit kraft Gesetzes:

Gesetzestext:

- (1) Im Ergebnisplan
 1. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens übertragbar,
 2. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage übertragbar.

Übertragbarkeit gemäß Erklärung:

Gem. § 23 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 GemHVO-Doppik können andere Aufwendungen, die zu einem Produkt gehören und die dazugehörigen Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden.

Nachstehende Aufwandspositionen werden –in Anlehnung an die bisherige Praxis - gem. § 23 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 GemHVO-Doppik im Ergebnishaushalt für übertragbar erklärt:

Produkt:	Produktsachkonto /en	Aufwendungen für:
Alle	5211 und 5221	Unterhaltungsaufwendungen
Alle	5241010 - 5141040	Bewirtschaftungskosten
111 003	5431000	Geschäftsausgaben / Gerichtskosten
111 008	5431000	Geschäftsausgaben / Personalrat
211 001 218 201	5291010 - 5291030	Alwin-Lensch- und Gemeinschaftsschule: Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel
211 003 217 003 218 203 221 003	5451000 5452000 5453000	Schulkostenbeiträge an andere Kostenträger
241 001 241 003	5429000	Schülerbeförderungskosten
365 003	5458000	Zuschuss Kindertagesstätten
511 000	5431000	Planungskosten für Bebauungspläne
511 000	5431000	Planungskosten für den Flächennutzungsplan
511 000	5431000	Fortschreibung Entwicklungsplanungen
538 001	0100000	Erstellung eines Kanalkatasters SW
538 002	0100000	Erstellung eines Kanalkatasters OW
575 002	5318000	Betrieb Touristinformation Niebüll
571 001	5431000	Stadtmarketing mit dem HGV
612 000	5511000 5517000	Zinsaufwendungen

Die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar.

Auch wenn von der Möglichkeit der Übertragung von Mitteln im Ergebnisplan bisher kaum Gebrauch gemacht wurde, sollte die Möglichkeit, so handeln zu können, erhalten bleiben.

Personalaufwendungen 2017

Produkt	5011	5012	5051	5061	5022	5032	5041
111.001	84.700	40.300	27.600	4.000	3.500	8.800	1.000
			5019				
			5039				
111.011	0	38.000	0	0	3.500	7.700	0
126.002	0	14.400	1.000	0	1.200	3.600	0
211.001	0	161.400	1.000	0	12.900	35.500	300
211.004	0	155.100	1.300	0	15.200	34.800	500
211.205	0	35.800	0	0	3.200	7.800	100
218.201	0	82.200	0	0	7.300	18.000	200
218.202	0	122.900	0	0	10.800	27.000	500
218.205	0	62.000	0	0	5.000	13.600	0
221.001	0	66.000	0	0	6.000	14.500	300
272.000	0	145.000	0	0	12.600	30.000	300
281.000	0	0	12.400	0	0	0	0
315.100	0	0	6.200	0	0	0	0
363.001	0	164.500	0	0	13.600	32.500	0
363.002	0	79.500	0	0	6.900	15.000	3.000
366.000	0	105.100	700	0	9.300	23.000	400
424.002	0	44.200	0	0	3.900	9.200	200
424.004	0	136.000	0	0	11.000	28.000	600
424.006	0	3.000	12.700	0	500	700	0
538.001	0	198.000	0	0	19.300	43.500	600
538.002	0	41.500	0	0	4.100	9.000	500
538.003	0	10.000	0	0	1.000	2.700	100
571.001	0	31.500	0	0	2.700	6.900	0
573.009	0	603.000	0	0	46.700	127.500	2.100
Summe:	<u>84.700</u>	<u>2.339.400</u>	<u>62.900</u>	<u>4.000</u>	<u>200.200</u>	<u>499.300</u>	<u>10.700</u>

Gesamtpersonalaufwendungen 2017: 3.201.200 EUR

111.001	Gemeindeorgane	363.002	Psychologischer Dienst
111.011	Gebäudemanagement	366.000	Haus der Jugend
126.002	Feuerwehr	424.002	Südtondernsporthalle
211001-005	Alwin-Lensch-Schule	424.004	Schwimmhalle
218001-205	Regionalschule	424.006	Badewehle
221.001	Drei-Harden-Schule	538.001	Kläranlage Schmutzwasser
272.000	Stadtbücherei	538.002	Kläranlage Oberflächenentw.
281.000	Kulturbüro	538.003	Öffentliche Toilettenanlagen
315.100	Altenbegegnungsstätte	571.001	Wirtschaftsförderung
363.001	BAW gGmbH	573.009	Bauhof

- Hinweise:**
1. Ausgaben 363.001 und 363.002 werden zu 100% erstattet.
 2. Unterschuss 218.202 trägt der Kreis Nordfriesland zu 56,19 %.
 3. Unterschuss 424.004 trägt das Amt Südtondern zu 66,66%.

Stellenplan der Stadt Niebüll

Hhj. 2017

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
0	Allgemeine Verwaltung					
0	Oberste Gemeindeorgane					
1		Bürgermeister	1 A 14	1 A 16	1 A 14	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
02	Büro des Bürgermeisters					
2		Sekretärin	0,58 EG 6	0,58 EG 6	0,58 EG 6	
3		Sekretariat und Mitarb. Büro Bgm	0,36 EG 9	0,36 EG 9	0,36 EG 9	org. Verbindung mit lfd. Nr. 52
4		Hausmeister	1 EG 4	1 EG 4	1 EG 4	
		Stellen insgesamt	1,94	1,94	1,94	
13	Freiwillige Feuerwehr					
5		Hausmeister	0,18 EG 2	0,18 EG 2	0,18 EG 2	
6		Raumpflegerin	0,24 EG 2	0,24 EG 2	0,24 EG 2	
7		Wehrführer	0,18 EG 1	0,18 EG 1	0,18 EG 1	
8		stellv. Wehrführer	0,18 EG 1	0,18 EG 1	0,18 EG 1	
		Stellen insgesamt	0,78	0,78	0,78	
2	Schulen					

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
	a) A-L-S					
9		Schulsekretärin A-L-S	0,63 EG 5	0,63 EG 5	0,63 EG 5	
10		Schulhausmeister	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
11		Beschäftigte/r	0,32 EG 4	0,32 EG 4	0,32 EG 5	
12		Raumpflegerinnen	5,46 EG 2	5,1 EG 2	5,46 EG 2	wöchentl. 4x30 Std. / 2x22 Std./ 3x15 Std.
13		Schulsozialarbeiter/in	0,74 S 8 A	0,74 S 8 A	0,74 S 8 A	wöchentl. 29 Std.
14		Schulsozialarbeiter/in	0,26 S 8 A	0,26 S 8 A	0,26 S 8 A	wöchentl. 10 Std.
15		Schulassistent	0,44 S 4	0,44 S 4	0,44 S 4	wöchentl. 17,25 Std.
16		Schulassistent	0,44 S 4	0,44 S 4	0,44 S 4	wöchentl. 17,25 Std.
	Offene Ganztagschule (OGS)					
17		Erzieher/in (Leitung)	1 S 6	1 S 6	1 S 6	
18		Betreuer/in	0,70 S 3	0,7 S 3	0,70 S 3	wöchentl. 27,25 Std.
19		Betreuer/in	0,42 S 3	0,42 S 4	0,42 S 4	wöchentl. 16,50 Std.
20		Betreuer/in	0,57 S 3	0,57 S 3	0,57 S 3	wöchentl. 22,25 Std.
21		Betreuer/in	0,52 S 3	0,33 S 3	0,52 S 3	wöchentl. 20,25 Std.
22		Betreuer/in	0,26 S 2	0,26 S 2	0,26 S 2	wöchentl. 10 Std.
23		Betreuer/in	0,05 S 2	0,05 S 2	0,05 S 2	wöchentl. 2 Std.
24		Betreuer/in	0,15 S 2	0,15 S 2	0,15 S 2	wöchentl. 6 Std.
25		Hauswirtschaftl. Hilfe	0,73 S 2	0,73 S 2	0,73 S 2	wöchentl. 28,5 Std.
	b) Gemeinschaftsschule					
26		Schulsekretärin	1 EG 5	1 EG 5	0,51 EG 5	wöchentl. 20 Std.

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
27		Schulsekretärin	- -	- -	0,51 EG 5	wöchentl. 20 Std.
28		Schulhausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
29		Schulsozialarbeiter/in	0,74 S 6	0,74 S 6	0,74 S 8 A	wöchentl. 29 Std.
30		Schulsozialarbeiter/in	0,74 S 6	0,74 S 6	0,74 S 8 A	wöchentl. 29 Std.
	c) Schulzentrum					
31		Betriebsmeister	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
32		Beschäftigte/r	1 EG 3	1 EG 3	1 EG 3	Hallenwart
33		Beschäftigte/r	1 EG 3	1 EG 3	1 EG 3	
		Stellen insgesamt	20,17	19,62	20,19	
4	Allgemeine Sozialverwaltung					
	a) BAW-Einrichtung für berufliche Bildung					
34		Leitung	1 S 18	1 S 18	1 S 18	
35		Sozialpäd. Mitarbeiter	0,78 EG 9	0,78 EG 9	0,78 EG 9	
36		Teamleiter/in Berufspädagogik	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
		Stellen insgesamt	2,78	2,78	2,78	
	Allgemeine Dienste/Verwaltung					
	b) Fachdienst					
37		Dipl.-Psychologie	1 EG 14	1 EG 14	1 EG 14	
		Stellen insgesamt	1	1	1	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
	c) offene Jugendarbeit					
38		Erzieherin	1 S 11 B	1 S 11 B	1 S 11 B	
39		Erzieher/in	1 S 8 B	1 S 8 B	1 S 8 B	
		Stellen insgesamt	2	2	2	
5	Gesundheit, Sport, Erholung					
	a) Südtondernsporthalle					
40		Hausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
	b) Schwimmhalle					
41		Schwimmeister	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	
42		Schwimmeistergehilfin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
43		Raumpflegerinnen	0,75 EG 2	0,75 EG 2	0,75 EG 2	1x88 Std. / 1x 35 Std. monatlich
44		Beschäftigte/r	0,16 EG 4	0,16 EG 4	0,16 EG 4	
		Stellen insgesamt	2,91	2,91	2,91	
7	Öffentliche Einrichtungen					
	a) Kläranlage					
45		Abwassermeister	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
46		Ver- und Entsorger	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	
47		Klärfacharbeiter	1 EG 7	- EG 6	1 EG 6	
48		Ver- und Entsorger	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
49		Raumpflegerin	0,1 EG 2	0,1 EG 2	0,1 EG 2	
50		Klärfacharbeiter	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
51		Klärfacharbeiter	1 EG 6	- -	- -	k. w.
		Stellen insgesamt	6,1	4,1	5,1	
	b) sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr					
52		Stadtmarketingkoordinator	0,64 EG 8	0,64 EG 8	0,64 EG 9	organisat. Verbindung mit lfd. Nr. 3
		Stellen insgesamt	0,64	0,64	0,64	
	c) Bauhof/Gärtnerei					
53		Gärtnermeister	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
54		Gärtnergesellen	7,21 EG 4/5	7,21 EG 4/5	7,21 EG 5	
55		Beschäftigte/r	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	Kolonnenführer
56		Beschäftigte/r	5 EG 5	4 EG 5	5 EG 5	1,0 k.w.
57		Raumpflegerin	0,05 EG 2	0,05 EG 2	0,05 EG 2	
		Stellen insgesamt	14,26	13,26	14,26	
	d) Wartehalle/ City- u. Rathaus WC					
58		Raumpflegerin	0,44 EG 1	0,44 EG 1	0,44 EG 1	
		Stellen insgesamt	0,44	0,44	0,44	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	
	e) Stadtbücherei						
59		Diplom-Bibliothekar	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10		
60		Bibliothekassistentin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5		
61		Büchereiverwaltungsang.	0,56 EG 3	0,56 EG 3	0,56 EG 3		
62		Büchereiverwaltungsang.	0,56 EG 3	0,56 EG 3	0,56 EG 3		
63		Raumpflegerin	0,31 EG 2	0,31 EG 2	0,31 EG 2		
		Stellen gesamt	3,43	3,43	3,43		
	Nachrichtlich	UA 111 (Büro des Bgm.) UA 366 (Haus der Jugend) UA 424 (Hallenbad) UA 573 (Gärtnerei) UA 538 (Kläranlage)	1 Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr -Kultur- 1 Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr 1 Auszubildende/r 2 Auszubildende (Gärtner/Gartenbauwerker) 1 Auszubildende/r (Fachkraft für Abwassertechnik)				

Stellenplanquerschnitt (mit Wahlbeamtinnen- und -beamten auf Zeit)
Stadt Niebüll

Hhj 2017

lfd. Nr.	Amt/Abteilung	Beamte (Besoldungsgruppe)			Summe	nicht beamtete Beschäftigte Sozial- u. Erziehungsdienst								nicht beamtete Beschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst)								Summe	insgesamt		
		A 16	A 14			S18	S11	S8	S6	S4	S3	S2	14	10	9	8	7	6	5	4	3			2/1	
1	Oberste Gemeindeorgane	1			1																			1	
2	Büro des Bürgermeisters														0,36		0,58		1					1,94	1,94
3	Feuerwehr																					0,78	0,78	0,78	
4	Schulen							2,48	1	1,30	1,79	1,19					2	2,97		2	5,46	20,19	20,19	20,19	
5	BAW/PD					1							1	1,78									3,78	3,78	
6	offene Jugendarbeit						1	1															2,00	2,00	
7	Südtondernsporthalle																1						1	1	
8	Schwimmhalle														1		1	0,16			0,75	2,91	2,91	2,91	
9	Kläranlage													1		2	2				0,10	5,10	5,10	5,10	
10	Stadtmarketing													0,64									0,64	0,64	
11	Bauhof/Gärtnerei													1			13,21				0,05	14,26	14,26	14,26	
12	Wartehalle/City-WC																				0,44	0,44	0,44	0,44	
13	Stadtbücherei												1				1		1,12	0,31	3,43	3,43	3,43	3,43	
	Summe		1		1	1	1	3,48	1	1,30	1,79	1,19	1	1	4,78	1	2	4,58	19,18	1,16	3,12	7,89	56,47	57,47	
	Vorjahr		1		1	1	1	3,48	1	1,30	1,79	1,19	1	1	4,78	1	3	4,58	19,16	1,16	3,12	7,89	57,45	58,45	
	weniger															1							1,00	1,00	
	mehr																	0,02					0,02	0,02	

Veränderungsliste zum Stellenplan
für die Stadt Niebüll

Hhj 2017

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts- /Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg.Gr.	Abgänge Bes./Entg.Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
26	Schulen Gemeinschaftsschule	Schulsekretärin	0,51				0,49 EG 5
30	Schulen Gemeinschaftsschule	Schulsekretärin	0,51			0,51 EG 5	
47	Öffentliche Einrichtung Kläranlage	Klärfacharbeiter	1,00	EG 7	EG 6		
51	Öffentliche Einrichtung Kläranlage	Klärfacharbeiter	1,00				1,00 EG 6

S t a d t N i e b ü l l

Schlussbilanz

zum

31.12.2015

mit

Lagebericht

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	68.348.062,41	69.180.143,90
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände <i>0100000 Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	206.651,27 206.651,27	179.092,05 179.092,05
02-09	1.2 Sachanlagen	66.633.483,53	67.521.313,64
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.720.955,19	5.293.717,65
021	1.2.1.1 Grünflächen <i>0210000 Grünflächen</i>	1.434.036,13 1.434.036,13	1.429.110,88 1.429.110,88
022	1.2.1.2 Ackerland <i>0220000 Ackerland</i>	2.290.077,09 2.290.077,09	989.568,55 989.568,55
023	1.2.1.3 Wald, Forsten <i>0230000 Wald, Forst</i>	75.103,92 75.103,92	75.103,92 75.103,92
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke <i>0290000 Sonstige unbebaute Grundstücke</i>	1.921.738,05 1.921.738,05	2.799.934,30 2.799.934,30
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.812.351,64	29.316.835,53
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen <i>0321000 Grund und Boden bei Kinder- und Jugendeinrichtungen</i> <i>0322000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kinder-/Jugendeinrichtungen</i>	3.416.468,09 123.881,77 3.292.586,32	3.645.837,98 123.881,77 3.521.956,21
033	1.2.2.2 Schulen <i>0331000 Grund und Boden mit Schulen</i> <i>0332000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Schulen</i>	14.966.369,79 357.418,55 14.608.951,24	15.400.320,33 357.418,55 15.042.901,78
031	1.2.2.3 Wohnbauten <i>0311000 Grund und Boden bei Wohnbauten</i> <i>0312000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Wohnbauten</i>	238.384,54 103.467,91 134.916,63	235.041,45 103.467,91 131.573,54
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude <i>0341000 Grund und Boden mit sonstigen Dienst-,Geschäfts und Betriebsgebäuden</i> <i>0342000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäuden</i>	10.191.129,22 503.376,68 9.687.752,54	10.035.635,77 503.376,68 9.532.259,09
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	28.316.800,47	28.435.702,93
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens <i>0410000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens</i>	2.720.018,07 2.720.018,07	2.794.944,95 2.794.944,95
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel <i>0420000 Brücken und Tunnel</i>	6.893,42 6.893,42	5.711,69 5.711,69
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen <i>0430000 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen</i>	1,00 1,00	1,00 1,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen <i>0440000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</i>	15.021.490,26 15.021.490,26	14.893.257,74 14.893.257,74
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen <i>0450000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</i>	10.384.929,46 10.384.929,46	10.574.035,16 10.574.035,16
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens <i>0460000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</i>	183.468,26 183.468,26	167.752,39 167.752,39
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler <i>0600000 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</i>	66.773,73 66.773,73	63.659,48 63.659,48
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge <i>0700000 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</i> <i>0791008 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2008</i>	1.897.455,15 1.812.878,50 1.017,92	2.240.932,73 2.158.204,01 17,00

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
	0791009 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2009	43,00	43,00
	0791010 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2010	492,25	41,00
	0791011 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2011	9.622,12	42,00
	0791012 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2012	8.261,20	4.130,51
	0791013 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2013	33.612,83	22.446,38
	0791014 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2014	31.527,33	23.645,47
	0791015 Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2015	0,00	32.363,36
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	759.483,16	659.482,65
	0800000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	527.848,70	476.296,16
	0891008 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2008	29,00	29,00
	0891009 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2009	49,00	49,00
	0891010 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2010	113,30	31,00
	0891011 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2011	8.516,69	51,00
	0891012 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2012	56.948,91	33.595,19
	0891013 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2013	95.829,10	66.352,98
	0891014 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2014	70.148,46	52.184,23
	0891015 Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2015	0,00	30.894,09
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.059.664,19	1.510.982,67
	0901000 Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau - Hochbaumaßnahmen	14.169,42	392.592,07
	0902000 Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	993.014,39	1.118.390,60
	0903000 Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau - sonstige Baumaßnahmen	52.480,38	0,00
	1.3 Finanzanlagen	1.507.927,61	1.479.738,21
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.295.086,00	1.294.000,00
	1011000 Anteilrechte an verbundenen Unternehmen	1.294.000,00	1.294.000,00
	1014000 Sonstige Anteilrechte	1.086,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	71.417,71	72.503,71
	1111000 Beteiligungen	12.000,00	12.000,00
	1114000 Sonstige Anteilsrechte	59.417,71	60.503,71
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	141.423,90	113.234,50
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	141.423,90	113.234,50
	1318300 Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich Laufzeit (mehr als 5 Jahre)	141.423,90	113.234,50
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	5.617.689,75	8.491.535,28
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	402.873,82	562.504,75
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	22.185,41	37.070,97
	1611123 Forderungen aus Sonderposten	3.986,94	0,00
	1611500 Forderungen aus Benutzungsgebühren	3.774,07	3.560,83
	1611501 Forderungen aus Benutzungsgebühr 1	507,90	1.388,50

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
	1611502 Forderungen aus Benutzungsgebühr 2	2.942,50	2.435,00
	1611503 Forderungen aus Benutzungsgebühr 3	2.790,00	870,00
	1611645 Forderungen aus sonstigen ordentlichen Erträgen	8.184,00	28.816,64
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	179.868,04	365.316,15
	1691302 Forderung aus Umsatzsteuer	3.011,71	72.756,04
	1691602 Forderungen aus Grundsteuer B	5.683,03	2.023,58
	1691603 Forderungen aus Gewerbesteuer	132.968,89	255.764,55
	1691607 Forderungen aus Hundesteuer	988,28	1.069,50
	1691623 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	2.895,00
	1691901 Forderung aus Vorschusskonto Allgemein	7.219,30	16.908,18
	1691902 Forderung aus Vorschusskonto Ständige Vorschüsse	2.000,00	2.000,00
	1691904 Forderung aus Vorschusskonto Richard-Haizmann-Stiftung	17.279,16	16.351,93
	1691906 Forderung aus Vorschusskonto betreute Grundschule Niebüll	1.015,98	300,03
	1691907 Forderung aus Vorschusskonto Förderkreis Drei-Harden-Schule	5.635,14	0,00
	1691908 Forderung aus Vorschusskonto Vorschuss an den TSV/Schwimmsparte für die Betriebsführung	3.000,00	3.000,00
	1691951 Forderung aus Verwahrkonto Allgemein	0,00	130,00
	1691955 Forderung aus Verwahrkonto Spenden Niebüller helfen Niebüllern	480,00	0,00
	1691960 Forderung aus Verwahrkonto Interreg 4 A Naturkundemuseum	14.928,29	3.157,33
	2111200 Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-346,00	-709,00
	2111272 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gewerbesteuer	-13.995,74	-10.330,99
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	40.653,45	49.379,51
	1711102 Forderungen aus Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	27.585,96
	1711144 Forderungen aus Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	27.173,44	18.518,64
	1711400 Forderungen aus Mieten und Pachten	73,03	358,51
	1711500 Forderungen aus sonstigem privatrechtlichem Leistungsentgelten	13.406,98	2.916,40
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	-721,00	13,68
	1791146 Forderungen aus Finanzerträgen	0,00	13,68
	2111631 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus sonstigen ordentlichen Erträgen	-721,00	0,00
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	160.887,92	110.724,44
	1781256 Forderung aus Treuhandkonto BIG	5.011,50	5.011,50
	1781740 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus Steuern und ähnliche Abgaben	15.228,95	8.893,59
	1781741 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	0,00	18.815,85
	1781743 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	31.044,20	19.413,69
	1781744 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.962,84	50.428,99
	1781745 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus sonstigen ordentlichen Erträgen	640,43	1,03
	1781746 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus Finanzerträgen	0,00	8.159,79
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	5.214.815,93	7.929.030,53
	1850001 Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber GKZ 01 - Amt Südtondern	5.214.815,93	7.929.030,53
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	988.752,82	949.490,17
	1911510 RAP aus Personalaufwendungen	6.579,97	6.704,86
	1911530 RAP aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.783,93	1.093,38
	1911550 RAP aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.623,43	36.371,81
	1991000 Übrige Forderungen	7.537,13	7.230,53

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
	1991001 ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen und -zuwendungen	936.228,36	898.089,59
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe AKTIVA	74.954.504,96	78.621.169,35

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
20	1. Eigenkapital	42.498.978,42	46.521.402,28
201	1.1 Allgemeine Rücklage	25.966.540,11	26.626.423,82
	2010000 Allgemeine Rücklage	27.626.182,71	26.771.623,90
	2019900 Zwischenkonto für nachträgliche Korrekturen der Eröffnungsbilanz	-1.659.642,60	-145.200,08
202	1.2 Sonderrücklage	9.034.448,54	9.038.448,54
	2022100 Nicht aufzulösende Zuweisungen Land	8.690.383,46	8.690.383,46
	2022200 Nicht aufzulösende Zuweisungen Gemeinden (GV)	344.065,08	344.065,08
	2023000 Stellplatzrücklage	0,00	4.000,00
203	1.3 Ergebnissrücklage	6.582.120,65	6.692.905,98
	2030000 Ergebnissrücklage	6.582.120,65	6.692.905,98
204	1.4 Vorgetragenener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	915.869,12	4.163.623,94
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	2. Sonderposten	24.698.754,17	24.800.686,95
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	1.726.986,85	1.672.814,77
	2314000 Aufzulösende Zuschüsse sonstiger öffentlicher Bereich	22.149,86	20.748,37
	2317000 Aufzulösende Zuschüsse private Unternehmen	76.598,21	75.854,66
	2318000 Aufzulösende Zuschüsse übrige Bereiche	65.780,59	59.494,08
	2318097 Sonderposten aus gespendeten/geschenkten Vermögensgegenständen	1.562.458,19	1.516.717,66
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	12.897.265,23	12.794.474,67
	2320000 Aufzulösende Zuweisungen Bund	3.474.094,51	3.402.396,05
	2321000 Aufzulösende Zuweisungen Land	8.639.177,38	8.660.393,89
	2322000 Aufzulösende Zuweisungen Gemeinden (GV)	532.401,39	486.263,53
	2324000 Aufzulösende Zuweisungen sonstiger öffentlicher Bereich	251.591,95	245.421,20
233	2.3 für Beiträge	9.907.754,96	10.333.397,51
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	6.135.588,48	6.501.313,27
	2331000 Aufzulösende Beiträge	6.135.588,48	6.501.313,27
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	3.772.166,48	3.832.084,24
	2332000 Nicht aufzulösende Beiträge	3.772.166,48	3.832.084,24
234	2.4 Gebührenaussgleich	166.747,13	0,00
	2340000 Gebührenaussgleich	166.747,13	0,00
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
25, 26, 27, 28	3. Rückstellungen	3.111.320,38	1.779.001,20
251	3.1 Pensionsrückstellungen	1.132.431,64	1.131.567,62
	2511000 Pensionsrückstellungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften	966.651,00	991.212,00
	2512000 Pensionsrückstellungen zur Leistung künftiger Beihilfe gebildete Rückstellungen	165.780,64	140.355,62
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	65.355,16	0,00
	2810000 Altersteilzeitrückstellung	65.355,16	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	8.000,00	0,00
	2830000 Verfahrensrückstellung	8.000,00	0,00

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung 2840000 Finanzausgleichsrückstellung	1.905.533,58 1.905.533,58	647.433,58 647.433,58
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	4. Verbindlichkeiten	4.547.588,56	5.518.883,17
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.625.647,44	4.846.030,26
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.573.488,62	1.537.267,74
	3211310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Land Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	483.400,90	483.400,90
	3211350 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Land Laufzeit (mehr als 5 Jahre) ordentliche Tilgung	854.113,08	845.653,94
	3212310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Gemeinden (GV) Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	780.193,44	780.193,44
	3212350 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Gemeinden (GV) Laufzeit (mehr als 5 Jahre) ordentliche Tilgung	-544.218,80	-571.980,54
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.052.158,82	3.308.762,52
	3217310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	4.366.748,65	4.366.748,65
	3217350 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) ordentliche Tilgung	-2.544.589,83	-1.287.986,13
	3218310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sonstiger inländischer Bereich Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	230.000,00	230.000,00
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.338,76	149.533,87
	3511101 Verbindlichkeiten aus Immaterielle Vermögensgegenstände	1.595,79	0,00
	3511102 Verbindlichkeiten aus Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	803,00
	3511103 Verbindlichkeiten aus bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.682,03	31.917,43
	3511104 Verbindlichkeiten aus Infrastrukturvermögen	9.677,08	0,00
	3511107 Verbindlichkeiten aus Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.380,37	13.012,06
	3511108 Verbindlichkeiten aus Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.784,13	0,00
	3511109 Verbindlichkeiten aus Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau	119.762,87	65.916,32
	3511252 Verbindlichkeiten bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.628,09	30.782,65
	3511254 Verbindlichkeiten bei sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.645,39	6.834,41
	3511255 Verbindlichkeiten bei Zinsaufwendungen	2.183,01	268,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	581.602,36	523.319,04
	3791150 negative Forderungen aus Benutzungsgebühr 1	0,00	44.437,46
	3791401 Verbindlichkeiten aus Vorsteuer	0,00	33,32
	3791402 Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	1.415,93	3.644,73
	3791550 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Personalaufwendungen	407,33	232,41
	3791552 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169.160,25	159.226,31
	3791553 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Transferaufwendungen	124.883,74	18.531,50
	3791554 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.239,16	76.164,79

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
	3791555 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen	17.810,60	4.479,54
	3791623 negative Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.458,40	0,00
	3791645 negative Forderungen aus sonstigen ordentlichen Erträgen	0,00	9.181,20
	3791901 Verbindlichkeit aus Vorschusskonto Allgemein	2.738,89	0,00
	3791950 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Allgemein	75.682,36	139.592,10
	3791951 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Sicherheitsbeträge	39.620,15	47.361,86
	3791953 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Spenden wegen Skaterbahn	6.746,23	6.746,23
	3791954 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Spenden Niebüller helfen Niebüllern	10.055,04	111,00
	3791955 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Seniorenveranstaltungen Stadt Niebüll	4.155,61	3.197,89
	3791956 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Schlüsselpfad für Sporthallen	2.498,99	2.906,99
	3791958 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Ersatzleistungen gem. Baumschutzverordnung	1.971,71	1.971,71
	3791960 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Bildungsstandort Niebüll Entwicklung von Beteiligungskulturen	5.500,00	5.500,00
	3791961 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Spenden Bürgerwindpark Niebüll	41.257,97	0,00
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	97.863,45	1.195,75
	3911410 Rechnungsabgrenzungsposten aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	97.000,00	0,00
	3911430 Rechnungsabgrenzungsposten aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	0,00	332,30
	3911440 Rechnungsabgrenzungsposten aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	863,45	863,45
	Summe PASSIVA	74.954.504,98	78.621.169,35

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 231 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 3.653 TEUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag): 0 EUR.

*** Ende der Liste "Bilanz" ***

Lagebericht der Stadt Niebüll zum 31.12.2015

Gesetzliche Grundlage:

§ 52 GemHVO-Doppik Lagebericht

„Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.“

Allgemeines:

Gemäß § 95 m GO ist der Jahresabschluss, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Wegen der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik und den damit verbundenen Umstellungsarbeiten und -problemen (z. B.: im Bereich der Anlagenbuchführung, aber auch weil Abrechnungen für das Jahr 2015 noch bis weit in das Jahr 2016 hinein in das Jahr 2015 gebucht wurden) war die vorgenannte Frist wie schon für die früheren Abschlüsse auch für das Jahr 2015 nicht einzuhalten.

Danach ist der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des zuständigen Ausschusses (siehe hierzu § 95 n Abs. 4 GO, im Bereich der Stadt Niebüll der Haupt- und Finanzausschuss) spätestens bis zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zur Beratung vorzulegen, die Stadtvertretung entscheidet über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. über die Behandlung des Jahresfehlbetrages.

Aufgabe des Jahresabschlusses ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln und ist zu erläutern.

Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses:

Ergebnisrechnung (§ 45 GemHVO-Doppik):

In der Ergebnisrechnung sind die Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander nachzuweisen.

Die Ergebnisrechnung weist ordentliche Erträge in Höhe von 22.965.184,43 € zuzüglich der Finanzerträge in Höhe von 240.614,74 €, insgesamt somit 23.205.799,17 € aus.

Entwicklung im Jahr 2015:

	Volumen:	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	18.510.300,00 €	
1. Nachtrag:	21.397.500,00 €	+ 2.887.200,00 €
2. Nachtrag:	21.891.100,00 €	+ 493.600,00 €
Jahresrechnung:	23.205.799,17 €	+ 1.314.699,17 €

Entwicklung des Gesamtbetrages der Erträge seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Erträge:	Differenz zum Jahr 2012 in %:
2015	23.205.799,17 €	+ 27,67
2014	19.736.250,57 €	+ 8,59
2013	19.297.190,84 €	+ 6,17
2012	18.175.759,41 €	

Die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnisplan belaufen sich 18.922.995,87 € zuzüglich der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 119.179,36 € und somit insgesamt auf 19.042.175,23 €.

Entwicklung im Jahr 2015:

	Volumen:	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	18.509.000,00 €	
1. Nachtrag:	19.760.400,00 €	+ 1.251.400,00 €
2. Nachtrag	19.845.300,00 €	+ 84.900,00 €
Jahresrechnung:	19.042.175,23 €	- 803.124,77 €

Entwicklung des Gesamtbetrages der Aufwendungen seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Aufwendungen:	Differenz zum Vorjahr:
2015	19.042.175,23 €	+ 1,18 %
2014	18.820.381,45 €	+ 19,59 %
2013	17.391.657,26 €	+ 10,51 %
2012	15.737.566,16 €	

Während die Erträge im Zeitraum 2012 – 2015 um 27,67% gestiegen sind, sind die Aufwendungen im gleichen Zeitraum um 21,00 % gestiegen!

Entwicklung der bilanziellen Abschreibungen, die das Ergebnis beeinflussen, seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Abschreibungen	+ / -	in %
2015	2.389.232,79 €	- 107.888,24 €	- 4,32
2014	2.497.121,03 €	+ 527.521,45 €	+26,78
2013	1.969.599,58 €	+ 98.538,95 €	+5,27
2012	1.871.060,63 €		

Entwicklung des Überschusses (+) / Fehlbetrages (-) im Jahr 2015:

	Überschuss (+) Fehlbetrag (-):	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	+ 1.300,00 €	
1. Nachtrag:	+ 1.637.100,00 €	+ 1.635.800,00 €
2. Nachtrag	+ 2.045.800,00 €	+ 408.700,00 €
Jahresrechnung:	+ 4.163.623,94 €	+ 2.117.823,94 €

Entwicklung des Überschusses (+) / Fehlbetrages (-) seit Einführung der Doppik:

Jahr	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)
2015	4.163.623,94 €
2014	+ 915.869,12 €
2013	+ 1.905.533,58 €
2012	+ 2.438.193,25 €

Zu einzelnen Produkten im städtischen Haushalt:

Das Produkt der Feuerwehr schließt mit einem **Unterschuss** in Höhe von 428.827,72 € ab. Dabei machen die Abschreibungen mit 181.442,35 € einen hohen Anteil am Unterschuss aus.

Jahr:	Unterschuss:	davon Abschreibungen:	prozentualer Anteil der Abschreibungen
2015	428.827,72 €	181.442,35 €	42,31%
2014	288.330,43 €	161.034,41 €	55,85%
2013	290.686,28 €	163.291,36 €	56,17%
2012	278.847,95 €	155.044,16 €	55,60%

Der hohe Anstieg des Unterschusses ist auf hohe Kosten der Bauunterhaltung (Sanierung Hofplatz und Fenstersanierung) zurückzuführen, die um 115.000 € über denen des Jahres 2014 lagen.

Die Produkte der Schulen (einschließlich der Schülerbeförderungskosten und der Schulkostenbeiträge für Niebüller Schüler/innen, die die FPS besuchen sowie der Schulverbandsumlage für den zum 01.08.2012 gegründeten Schulverband Förderzentrum Südtondern) schließen mit einem **Unterschuss** in Höhe von 1.581.762,69 € ab.

Jahr:	Unterschuss Schulen
2015	1.581.763 €
2014	*2.339.563 €
2013	1.252.722 €
2012	1.430.500 €
2011	1.121.100 €
2010	957.588 €
2009	1.060.819 €
2008	991.212 €
2007	861.488 €
2006	736.600 €
2005	644.400 €
2004	673.800 €

* hier spielten zwei Faktoren eine große Rolle:

Zum einen erhöhten sich die Abschreibungen bei der Gemeinschaftsschule um rd. 302.000 €, zum anderen stellt eine Wertveränderung bei Sachanlagen (rückwirkende Aktivierung der Investitionsmaßnahmen, ebenfalls bei der Gemeinschaftsschule) einen einmaligen Aufwand in Höhe von 773.386,58 € dar.

Nettoaufwendungen* für die Bücherei und die Museen:

Jahr	Bücherei (1)(4a)(5)(6)	R.-Haizmann- Stiftung (2) (4b)(5)(6)	Naturkundemuseum (3) (4c)(5)(6)
2015	116.042 €	60.677 €	61.845 €
2014	114.204 €	60.348 €	61.376 €
2013	113.793 €	58.244 €	51.272 €
2012	101.231 €	40.666 €	39.110 €
2011	96.246 €	39.469 €	45.577 €
2010	68.689 €	39.596 €	42.943 €
2009	84.237 €	38.521 €	33.968 €
2008	84.437 €	40.298 €	41.762 €
2007	80.737 €	38.901 €	40.370 €
2006	91.800 €	32.200 €	35.400 €
2005	85.100 €	28.800 €	28.700 €
2004	71.600 €	26.100 €	30.400 €

*Gegengerechnet wurden:

- (1) Mieteinnahmen Wohnung Büchereileiter
- (2) Mieteinnahmen, Personalkostenerstattung erfolgt erst in 2016
- (3) Mieteinnahmen
- (4a) Die Nettobelastung entspricht rd. 0,61% der Aufwendungen im Ergebnisplan.
- (4b) Die Nettobelastung entspricht rd. 0,32% der Aufwendungen im Ergebnisplan.
- (4c) Die Nettobelastung entspricht rd. 0,32% der Aufwendungen im Ergebnisplan.
- (5) Einschließlich der Abschreibungen sowie Auflösung der Sonderposten.
- (6) Die o. a. Einrichtungen stellen „klassische“ Bereiche für den Einsatz überörtlicher Schlüsselzuweisungen dar (siehe Kommentierung zum FAG). Von den Nettoaufwendungen in Höhe von 238.564 € werden (siehe Ziffer 16.4 im Vorbericht zum Haushalt 2015) 95% bei den Museen = 122.522 und 70% bei der Bücherei = 81.229 €, insgesamt somit 203.751 € durch Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben gedeckt.
Im Jahr 2015 erhielt die Stadt Niebüll 1.308.312 € an Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben. Somit fließt ein Anteil von 15,57% dieser Zuweisung in die vorgenannten Einrichtungen.

Für die **Kindergärten** wendet die Stadt Niebüll –nach Abzug eventueller Erstattungen für das jeweilige Vorjahr- nachstehende Beträge auf.

Jahr:	Kindertagesstätten	Veränderung	Veränderung seit 1995	Veränderung zu 2014
2015	1.271.803,56 €	+ 63.839,48 €	= + 627,68%	= + 5,28%
2014	1.207.964,08 €	+268.177,64 €		
2013	939.786,44 €	+214.070,75 €		
2012	725.715,69 €	- 86.453,67 €		
2011	812.169,36 €	+ 33.923,44 €		
2010	778.245,92 €	+ 96.829,60 €		
2009	681.416,32 €	+ 91.842,46 €		
2007	589.573,86 €	- 24.372,12 €		
2005	613.945,98 €	+158.358,56 €		
2001	389.273,25 €	+214.498,34 €		
1995	174.774,91 €			

Nach Abschluss des Jahres werden die tatsächlichen Betriebskosten mit den von der Stadt geleisteten Abschlagszahlungen verglichen. Im Jahr 2014 erhielt die Stadt Niebüll eine Erstattung nicht verbrauchter Mittel aus dem Jahr 2012 in Höhe von 92.126,31 €, die aber zusätzlich zur Erstattung für das Jahr 2011 noch dem Jahr 2012 zugeordnet wurde. Daher der im Jahr 2012 deutlich niedrigere Überschuss. Die deutliche Steigerung von 2013 zu 2014 wird durch Defizitabdeckungen für Vorjahre (rd. 112.400 €) sowie höhere Kosten pro Kind als im Vorjahr (23,63 € bei Ü3, 63,73 € bei U3) verursacht, u. a. auch durch die neue Krippe im Sylter Bogen und das Modellprojekt „Rappelkiste“ der LeNi.

Es wurden erstattet:

Für das Jahr :	Im Jahr:	Erstattungsbetrag:
2015	2016	**95.376,24 €
2014	2015	*33.225,81 €
2013	2014	21.611,43 €
2012	2014	92.126,31 €
2011	2012	95.029,08 €
2010	2011	67.507,00 €

* in das Jahr 2015 gebucht, da die Abrechnung erst im Juli 2015 erfolgte!

** in das Jahr 2016 gebucht, davon 50.241,69 € Konnexitätsmittel

Das Produkt „**BAW gGmbH**“, weist nach Gründung der **BAW gGmbH** nur noch die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter/innen, die von der Stadt Niebüll an die Gesellschaft abgestellt werden, die Aufwendungen für die Bauunterhaltung sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Abschreibungen aus. Die Personalaufwendungen werden der Stadt Niebüll von der BAW erstattet, im Ergebnis schließt das Produkt mit einem Überschuss von 18.287,82 € ab.

Das Produkt „**Haus der Jugend**“ schließt das Jahr 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 149.175,05 € ab.

Entwicklung der letzten Jahre:

Jahr:	Überschuss:	Veränderung:	Veränderung 2006 zu 2015 in %
2015	149.175,05 €	+ 5.419,21 €	+ 114,57
2014	143.755,84 €	- 4.356,04 €	
2013	148.111,88 €	- 7.281,92 €	
2012	158.979,27 €	+ 10.826,13 €	
2011	148.153,14 €	- 1.815,12 €	
2010	149.968,26 €	+ 10.364,03 €	
2009	139.604,23 €	+ 8.396,65 €	
2008	131.207,58 €	+ 53.317,99 €	
2007	77.889,59 €	+ 8.367,31 €	
2006	69.522,28 €		

Der Abschluss des Produktes „**Südtondernsporthalle**“ weist nach dem Abzug des vom Schulverband Südtondern gezahlten 2/3 Anteils einen Überschuss in Höhe von 43.621,09 € aus.

Das Produkt „**Schwimmhalle**“ weist einen Überschuss in Höhe von 180.547,50 € aus. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr sehr gute Entwicklung ist eine Steuererstattung des Finanzamtes in Höhe von 47.724,76 € auf der Ertrags- und deutlich geringere Bauunterhaltung- und Bewirtschaftungsaufwendungen (- 57.000 €) auf der Aufwandsseite.

Entwicklung des Unterschusses (einschließlich Sonderposten und Abschreibungen):

2015	180.547,50 €
2014	302.344,37 €
2013	267.545,58 €
2012	304.397,72 €
Bis 2011 ohne AfA und	Sonderposten
2011	179.303,82 €
2010	113.679,43 €
2009	138.489,13 €
2008	116.655,92 €
2007	126.510,42 €
2006	119.501,24 €
2005	132.649,48 €

Im Vorbericht weist die Stadt darauf hin, dass 60% des Unterschusses, also 108.329€, aus den erhaltenen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben bestritten werden. 8,31 % der erhaltenen Zuweisungen fließen somit in dieses Produkt.

Das Produkt **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen** weist einen Unterschuss in Höhe von 30.282,14 € nach 75.343,64 € in 2014 und 174.666,51 € im Jahr 2013 aus.

Von der **Stadtwerke Niebüll GmbH** erhielt die Stadt Niebüll im Jahr 2015 Konzessionsabgaben in Höhe von 351.587,96 € und Dividenden in Höhe von 219.292,71 €.

Die kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung –Schmutzwasser-** schließt das Jahr 2015 mit folgendem Ergebnis ab:

Geplante Erträge:	1.316.100 €	Tatsächliche Erträge:	*1.436.508,16 €
Geplante Aufwendungen:	1.548.800 €	Tatsächliche Aufwendungen:	**1.436.508,16 €
Geplanter Überschuss:	-232.700 €	Ergebnis:	<u>0,00 €</u>

* Es wurden aber 115.770,86 € aus der Gebührenausgleichsrückstellung entnommen.

** Darunter 532.824,06 € Abschreibungen.

Die kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung –Oberflächenwasser-** schließt das Jahr 2015 mit folgendem Ergebnis ab:

Geplante Erträge:	244.400 €	Tatsächliche Erträge:	*293.202,43 €
Geplante Aufwendungen:	315.200 €	Tatsächliche Aufwendungen:	**359.737,29 €
Geplanter Überschuss:	-70.8600 €	Ergebnis:	<u>-66.544,86€</u>

* Zur Verringerung des Unterschusses wurden 50.976,27 € aus der Gebührenausgleichsrückstellung entnommen.

** Darunter rd. 17.000 € höhere Personalaufwendungen und rd. 30.000 € höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Mit den Entnahmen aus dem Sonderposten „Gebührenaussgleichsrückstellung“ ist der Bestand vollständig aufgezehrt
Zum 01.01.2016 wurden sowohl die Schmutz- wie auch die Oberflächenentwässerungsgebühren erhöht.

Stand des Sonderpostens „Gebührenaussgleich“:

Jahr:	Zuführung+/Entnahme-	Stand:
Abschluss 2015 SW	- 115.770,86 €	0,00 €
Abschluss 2015 OW	- 50.976,27 €	115.770,86 €
Abschluss 2014 SW:	-129.120,58 €	166.747,13 €
Abschluss 2014 OW:	-103.646,80 €	295.867,71 €
Abschluss 2013:	+21.161,77 €	399.514,51 €
Abschluss 2012:	+85.042,39 €	378.352,74 €
Abschluss 2011:	+80.921,17 €	293.310,35 €
Abschluss 2010:	+43.557,28 €	212.389,18 €
Abschluss 2009:	+20.169,84 €	193.831,90 €
Abschluss 2008:	+122.801,65 €	173.662,06 €
Abschluss 2007:	+69.153,78 €	+52.659,40 €
Abschluss 2006:	-67.354,79 €	-16.494,38 €

Das Produkt **Gemeindestraßen** schließt das Jahr 2015 mit einem Unterschuss in Höhe von 557.465,46 € nach 449.553,43 € in 2014 und 450.094,14 € in 2013 ab.

Das Produkt **Straßenbeleuchtung** weist in 2015 einen Unterschuss in Höhe von 201.315,74 € nach 233.898,81 € in 2014 und 214.746,60 € in 2013 aus.

Für **Straßenreinigung und Winterdienst** musste die Stadt Niebüll im Jahr 2015 205.174,63 € nach 186.153,76 € in 2014 und 191.699,10 € in 2013 aufwenden.

Im Produkt **ÖPNV (ZOB)** betrug der Unterschuss in 2015 24.336,55 € nach 31.825,11 € in 2014. Im Jahr 2013 waren es aufgrund hoher Unterhaltungskosten (Umbauten) 76.594,83 €.

Das Produkt **Spielplätze** weist in 2015 einen Unterschuss in Höhe von 67.126,51 € aus, nach 2.630,77 € in 2014 und 80.682,72 € im Jahr 2013.

Wesentlich höher ist der Unterschuss im Produkt **Parkanlagen/Grünanlagen**: Hier beträgt der Unterschuss 324.856,24 €, nach 326.080,82 € in 2014 und 324.198,33 € in 2013. Den „Löwenanteil“ am negativen Ergebnis macht hier der Einsatz der Bauhofmitarbeiter mit einem Betrag von 304.523,92 € aus.

Im Produkt **Wohnmobilstellplätze** konnte auch im Jahr 2015 ein Überschuss in Höhe von 11.053,58 €, nach 10.619,26 € in 2014 und 8.469,61 € in 2013 erwirtschaftet werden.

Das Produkt **Wirtschaftsförderung**, aus dem das Stadtmarketing finanziert und die Stadtmarketing GmbH mitfinanziert wird, schließt mit einem Unterschuss von 67.578,42 €, nach 62.946,60 € in 2014 und 60.835,88 € im Jahr 2013 ab.

Im Produkt **Stadthalle** stehen den Erträgen in Höhe von 29.158,34 € Aufwendungen in Höhe von 87.709,56 € gegenüber, so dass ein Unterschuss in Höhe von 58.551,22 € verbleibt.

Das Produkt **Märkte (Wochen- und Jahrmarkt)** weist einen Überschuss in Höhe von 18.155,60 €, nach 17.243,30 € in 2014 und 16.146,76 € in 2013 aus.

Vom **Bauhof** der Stadt Niebüll werden in vielen Bereichen der Stadt Leistungen erbracht. Diese werden durch interne Leistungsverrechnungen auf die Produkte im Haushalt umgelegt, für die der Bauhof tätig wird.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 822.586,09 € auf insgesamt 27 Produkte im städtischen Haushalt verteilt.

Mehr als 87 % davon entfielen dabei auf die folgenden 7 Produkte und machen deutlich, wo die Haupttätigkeitsbereiche der Mitarbeiter/Innen des städtischen Bauhofes liegen:

Produkt:	Bezeichnung:	Anteil:
551 002	Grünflächen, Parkanlagen	304.523,92 €
545 000	Straßenreinigung / Winterdienst	180.311,18 €
541 001	Gemeindestraßen	104.104,65 €
551 001	Spielplätze	43.598,35 €
538.001	Schmutzwasser	29.709,68 €
573.008	Wochen- und Jahrmarkt	29.347,37 €
573.003	Stadthalle	28.501,97 €
	Summe:	720.097,12 €

Zum Produktsachkonto 611 000 (**Allgemeine Finanzwirtschaft**):

Die in diesem Produkt zu veranschlagenden Erträge und Aufwendungen umfassen die Hauptertragsarten (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuer, Grundsteuer B) aber auch Hauptaufwendungen wie z. B. die Kreis-, die Amts- und die Gewerbesteuerumlage. Die hier realisierten Erträge und geleisteten Aufwendungen beeinflussen in ihrem Saldo wesentlich das Ergebnis im Ergebnisplan.

Jahr:	Saldo Produkt 611000:
2015	+7.416.323 €
2014	+7.135.569 €
2013	+6.849.859 €
2012	+6.815.843 €
2011	+5.989.819 €
2010	+4.527.960 €
2009	+5.237.300 €
2008	+5.321.599 €
2007	+6.778.479 €
2006	+5.331.967 €

Dokumentation der wesentlichen Veränderungen zu den Vorjahren:

	2012	2013	2014	2015
Gewerbesteuer	6.182.156 €	7.612.895 €	6.202.311 €	8.143.999 €
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	939.384 €	132.588 €	1.151.964 €	0 €
Schlüsselzuweisungen für übergem. Aufgaben	745.056 €	842.016 €	1.003.500 €	1.308.312 €
Einkommensteueranteil	2.462.262 €	2.631.530 €	2.751.644 €	2.965.004 €
Gewerbesteuerumlage	1.182.331 €	1.453.355 €	1.178.266 €	1.537.344 €
FAG-Umlage Land	0 €	0 €	0 €	149.532 €
	2012	2013	2014	2015

Kreisumlage	2.742.660 €	3.289.200 €	3.347.952 €	3.780.576 €
Amtsumlage	1.463.172 €	1.605.101 €	1.648.128 €	1.710.180 €

Neben der positiven Erkenntnis, dass sich die Gewerbesteuererträge trotz Schwankungen auf einem hohen Niveau halten und der Einkommensteueranteil kontinuierlich steigt, fällt auf der Aufwandsseite auf, dass sich gleichzeitig die Aufwendungen bei den Umlagen an den Kreis Nordfriesland und das Amt Sütdondern aufgrund der Orientierung an der Finanzkraft auch stetig erhöhen und in 2015 erstmals eine FAG-Umlage gezahlt werden musste.

Das **Gewerbesteueraufkommen** entwickelte sich in 2015 wie folgt:

	Haushaltssoll:	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	5.395.000,00 €	
1. Nachtrag:	8.100.000,00 €	+2.705.000,00 €
2. Nachtrag:	8.400.000,00 €	+ 300.000,00 €
Jahresrechnung:	8.143.999,00 €	- 256.001,00 €

Gewerbesteueraufkommen in den vergangenen Jahren:

Jahr:	Aufkommen:	„Ranking“
2015	8.143.999,12 €	1
2014	6.202.310,90 €	3
2013	7.612.895,92 €	2
2012	6.153.498,09 €	4
2011	4.878.247,94 €	5
2010	4.087.387,60 €	8
2009	4.470.884,21 €	6
2008	4.153.021,72 €	7
2007	3.899.686,80 €	9
2006	3.112.970,08 €	10
2005	2.418.629,27 €	11
2004	1.342.353,41 €	12

Entwicklung der Gewerbesteuerumlage:

Jahr	Gewerbesteuerumlage in %, berechnet aus der Summe der Messbeträge
2015	69
2014	69
2013	69
2012	70
2011	70
2010	71
2009	70

Im Jahr 2015 wurden somit 19,16 % der Gewerbesteuerbruttoerträge als Umlage abgeführt. Von den Bruttogewerbesteuererträgen in Höhe von 8.143.999 € des Jahres 2015 flossen als Teil der geleisteten Gewerbesteuerumlage 113.111,19 € in den immer noch existierenden „Fonds Deutsche Einheit“!

Da die Gewerbesteuererträge Auswirkungen auf die Berechnungen der Umlagen und Zuweisungen haben, kann gesagt werden, dass nur rd. 25 – 30% der Bruttoerträge netto bei der Stadt Niebüll verbleiben.

In nicht unerheblichem Maße beeinflusst die **Kreisumlage** das Ergebnis im Produkt 611 000 wobei zu berücksichtigen ist, dass –wie bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen- die Erträge der beiden letzten Quartale des (jeweiligen) Vorvorjahres sowie der beiden ersten Quartale des (jeweiligen) Vorjahres die Höhe der Kreisumlage (mit-)bestimmen und finanzstarke Gemeinden eine höhere Kreisumlage zahlen, bzw. weniger allgemeine Schlüsselzuweisungen erhalten, als finanzschwache Gemeinden.

In den letzten Jahren betragen die erwirtschafteten Erträge im Produkt 611 000, bzw. die Aufwendungen der Kreisumlage:

Jahr:	Erträge Produkt 611 000:	Höhe der Kreisumlage:	Anteil in %:
2015	14.637.097 €	3.780.576 €	25,83
2014	13.354.992 €	3.347.952 €	25,07
2013	13.208.858 €	3.289.200 €	24,90
2012	12.216.094 €	2.742.660 €	22,45
2011	10.826.783 €	2.455.548 €	22,68
2010	9.808.651 €	2.631.144 €	26,84
2009	10.298.036 €	2.653.884 €	25,77
2008	10.008.551 €	2.390.140 €	23,87
2007	9.611.388 €	2.007.624 €	20,89
2006	8.002.739 €	1.969.632 €	24,61
2005	7.424.370 €	1.780.044 €	23,98

Seit dem 01.01.2008 ist die Stadt Niebüll Teil des Amtes Südtondern. Die Kosten, die dem Amt Südtondern entstehen, werden über die **Amtsumlage** von den amtsangehörigen Gemeinden getragen.

Entwicklung des städtischen Anteils an der Amtsumlage:

Jahr:	Anteil Niebüll:	Amtsumlage insgesamt:	Anteil in %
2015	1.710.180 €	6.664.300 €	25,66 %
2014	1.670.329 €	6.583.886 €	25,36 %
2013	1.605.101 €	6.133.057 €	26,17 %
2012	1.463.172 €	5.783.900 €	25,30 %
2011	1.509.720 €	5.974.000 €	25,27 %
2010	1.527.553 €	6.057.400 €	25,22 %
2009	1.497.024 €	5.882.800 €	25,48 %
2008	1.426.866 €	5.640.682 €	25,30 %

Zur Entwicklung der **Schulden** und der dafür aufzubringenden **Zinsen**:

In den Jahren ab 2001 war es möglich, die Schulden der Stadt Niebüll deutlich zu reduzieren. Entstanden diese überwiegend durch den Ankauf von Bauland, so war die Stadt Niebüll zunächst durch den Verkauf von Baugrundstücken und ab 2008 auch durch den deutlichen Anstieg der Gewerbesteuererträge in der Lage, auf die Aufnahme weiterer Kredite verzichten. Dadurch konnte die Verschuldung deutlich reduziert und der städtische Haushalt wurde deutlich von Zinsaufwendungen entlastet. Erstmals seit mehr als 15 Jahren wurde im Jahr 2014 ein neues Darlehen aufgenommen. Für die Baumaßnahme bei der Kläranlage wurde ein Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsfonds in Höhe von 1.285.000 € aufgenommen, auch um die Liquidität für die Zukunft, in denen hohe Investitionsausgaben erwartet werden, zu stärken. Im Jahr 2015 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 1.500.000 € -ebenfalls für die Baumaßnahmen bei der Kläranlage – aufgenommen. Dabei wurde das aktuell sehr günstige Zinsniveau genutzt.

Jahr:	Schuldenstand am 31.12.:	Zinszahlungen:	Schulden je Einwohner:
2015	*4.846.030 €	95.611 €	**486,84 €
2014	3.625.647 €	91.507 €	372,89 €
2013	2.660.801 €	105.819 €	277,66 €
2012	2.987.564 €	124.493 €	318,88 €
2011	2.994.392 €	163.446 €	319,81 €
2010	... 3.281.562 €	149.890 €	354,61 €
2009	3.565.172 €	161.537 €	385,63 €
2008	3.845.444 €	173.002 €	414,83 €
2007	4.122.204 €	192.807 €	454,84 €
2006	4.400.700 €	217.991 €	490,38 €
2005	4.703.800 €	249.430 €	532,22 €
2001	9.290.000 €	541.342 €	1.142,40 €

* Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 230.000 €, für den die Stadt Niebüll lediglich Zinsen an die Staaken-Stiftung für die KiTa Pustebume zahlt. Über die vom Verein Pustebume gezahlte Miete wird der Zinsaufwand refinanziert.

** Einwohnerstand 30.09.2015 = 9.954

Info: Erwirtschaftete Zinserträge:

Jahr:	Erwirtschaftete Zinserträge	Zinsaufwendungen:
2015	16.703 €	95.611 €
2014	22.873 €	91.508 €
2013	26.911 €	105.819 €
2012	115.141 €	124.493 €
2011	138.159 €	163.446 €
2010	88.063 €	149.890 €
2009	98.232 €	161.537 €
2008	206.608 €	173.002 €

Hinweis: Lt. Mitteilung des Innenministeriums zur Behandlung liquider Mittel von amtsangehörigen Gemeinden stehen ab dem 01.01.2016 die von amtsangehörigen Gemeinden erwirtschafteten Zinsen dem Amtshaushalt zu! Sollzinsen (Inanspruchnahme von Kassenkrediten) der Gemeinden werden dann ebenfalls über den Amtshaushalt und dadurch von allen Gemeinden finanziert.

Fazit:

Auch der vierte doppische Haushalt der Stadt Niebüll weist in der Ergebnisrechnung einen Überschuss aus, der zum Jahresbeginn und auch nach der Nachtragsplanung in dieser Höhe (+ 2.117.823,94 € gegenüber der Planung!) nicht erwartet werden konnte.

Die Gründe dafür:

Bei den Erträgen:

1. Erträge (nicht Einzahlungen) aus der Veräußerung von Bauland = + 1.047.879,31 €

2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = + 248.350,06 € (davon 166.747,13 € Entnahme aus Gebührenausschleichsrücklage),
3. Erstattungen von Steuern = + 50.484,48 €).

Bei den Aufwendungen:

1. Personalaufwendungen = - 128.780,19 €
2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = - 545.968,15 €
3. Gewerbesteuerumlage = - 72.656,00 €.

Der Überschuss wird zunächst in das Jahr 2016 vorgetragen und nach erfolgter Beschlussfassung über die Verwendung verbucht. Dazu wurde ein Vorschlag unterbreitet, der im weiteren Verlauf dieses Lageberichtes erläutert wird

Finanzrechnung (§ 46 GemHVO-Doppik):

In der Finanzrechnung sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. Somit werden die in der Ergebnisrechnung enthaltenen (zahlungsnutralen) Positionen wie z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen und Interne Leistungsverrechnungen hier nicht berücksichtigt, wohl aber Einzahlungen oder Auszahlungen, die per Rechnungsabgrenzung das Vor- oder Folgejahr im Ergebnis beeinflussen.

Im Jahr 2015 betrug die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 19.617.600,32 €, geplant waren 19.790.800 €.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit summierten sich auf 16.901.817,00 €, geplant waren 17.666.700,00 €.

Der positive Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöhte sich dadurch von 2.124.100,00 € lt. Plan auf 2.715.783,32 € zum Jahresabschluss.

Investitionsrechnung:

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit war im Plan mit 3.832.200 € (ohne Kreditaufnahme) vorgesehen, tatsächlich betrug sie zum Jahresabschluss lediglich 2.737.456,97 € und führten zu Mindereinzahlungen in Höhe von 1.094.743,03 €

In welchen Produkten gab es nennenswerte Mindereinzahlungen?

Produkt:	Bezeichnung:	Mindereinzahlungen:
111 012	Liegenschaftsverwaltung –Bauland B-Plan 57-	145.400 €
424 002	Südtondernsporthalle Anteil Schulverband	600.000 €
538 001	Schmutzwasser	136.500 €
538 002	Oberflächenentwässerung	74.900 €
541 001	Gemeindestraßen	59.700 €
547 000	ÖPNV Fahrgastinformationssystem	132.800 €
		1.149.300 €

In welchen Produktbereichen gab es nennenswerte Mehreinzahlungen (>10.000 €) aus Investitionstätigkeit?

Produkt:	Bezeichnung:	Einzahlungen:
111 011	Gebäudemanagement	19.870,00 €
211 001	Grundschule	19.233,00 €
363 001	BAW	18.465,91 €
522 000	Wohnbauförderung	23.763,53 €
573 009	Bauhof	13.110,50 €

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die lt. Plan 12.458.100 € betragen sollten, betragen zum Jahresabschluss lediglich 3.986.129,74 €. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass viele im Haushalt durchfinanzierten Baumaßnahmen nicht innerhalb eines Haushaltsjahres abgewickelt werden können, sondern sich über zwei oder auch mehr Jahre erstrecken. Daher wurden Ausgabeermächtigungen (früher Ausgabereste) in Höhe von 3.653.196,41 € in das Folgejahr vorgetragen und noch nicht begonnene Maßnahme ganz neu im Haushalt 2016 eingeplant.

In welchen Produktbereichen wurden hohe Auszahlungen (> 100.000 €) aus Investitionstätigkeit getätigt?

Produkt:	Bezeichnung:	Auszahlungen:
111 011	Gebäudemanagement	168.042,18 €
126 002	Feuerwehr	402.059,14 €
211 001	Alwin-Lensch-Schule	570.579,93 €
216 201	Regionalschule	118.923,33 €
216 202	Schulzentrum	238.370,93 €
252 000	Naturkundemuseum	162.438,02 €
363 001	BAW	361.415,75 €
538 001	Erweiterung der Kläranlage	274.035,18 €
541 001	Baugebiet 57	357.314,37 €
541 001	Kreisverkehrsplatz	491.292,13 €
541 001	Enderschließung B-Plan 52	170.313,49 €
	= 83,16 % der Auszahlungen	

Zusätzlich zu dem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -1.248.672,77 € wird durch die übertragenen Ermächtigungen (230.581,13 € für Aufwendungen und 3.653.196,41 € für Auszahlungen) der Bedarf liquider Mittel nochmals verdeutlicht.

Unter'm Strich ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 1.493.831,78 €. Addiert man dazu noch den positiven Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.220.382,82 €, so ergibt sich in der Finanzrechnung ein positiver in Höhe von 2.714.214,60 €. In diesem Betrag ist der aufgenommene Kredit über 1.500.000 € enthalten.

Der Bestand der liquiden Mitteln erhöht sich somit von 5.214.815,93 € auf 7.929.030,53 €, darin enthalten 2.785.000 € aufgenommener Kredite der Jahre 2014 und 2015.

Teilrechnungen (§ 47 GemHVO-Doppik):

Entsprechend den aufgestellten Teilplänen (Produkten) sind Teilrechnungen, gegliedert in Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung, aufzustellen.

Die Teilrechnungen sind dem Jahresabschluss beigelegt, auf die wesentlichen Punkte wurde bereits eingegangen.

Übertragene Ermächtigungen (siehe Anhang):

Die Gemeindehaushaltsverordnung gibt den Kommunen die Möglichkeit, zur Verfügung gestellte, aber noch nicht verbrauchte Ausgabemittel bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen als Ermächtigung in Folgejahre zu übertragen. Die übertragenen Ermächtigungen beeinflussen nicht mehr –wie zu Zeiten der Kameralistik- den Jahresabschluss, sie wirken sich aber auf den Bestand der liquiden Mittel aus.

Im Bereich der Aufwendungen wurden 230.581,13 €, im Bereich der Auszahlungen für Investitionen 3.653.196,41 € als Ermächtigungen in das Jahr 2016 vorgetragen.

Verwendung Überschuss 2013 / Finanzausgleichsrückstellung

Der gesamte Überschuss des Jahres 2013 in Höhe von 1.905.533,58 € wurde vor Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Finanzausgleichsrückstellung zugeführt, um durch eine Entnahme in den Folgejahren die Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen kompensieren zu können. Dadurch wurde als Ergebnis des Jahres 2013 ein Betrag von 0,00 € ausgewiesen. Diese Handlungsweise war falsch. Im Jahr 2015 wurde und im Jahr 2016 wird die Finanzausgleichsrückstellung wieder vollständig aufgelöst und nach den im Jahr 2013 geltenden gesetzlichen Bestimmungen dem Eigenkapital zugeführt.

Bilanz (§ 48 GemHVO), Korrektur Eröffnungsbilanz, Auflösung Finanzausgleichsrückstellung

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 wies in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme in Höhe von 74.954.504,98 € aus.

Per 31.12.2015 weist die Bilanz in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme in Höhe von 78.621.169,35 € aus.

Die Bilanzsumme setzte sich zusammen aus und entwickelte sich im Jahr 2015 wie folgt:

Aktiva:

	01.01.2015	31.12.2015	Differenz
Anlagevermögen	68.348.062,41 €	69.180.143,90 €	+832.081,49 €
Umlaufvermögen	5.617.689,75 €	8.491.535,28 €	+2.873.845,53 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	988.752,82 €	949.490,17 €	-39.262,65 €
Summe Aktiva:	74.954.504,98 €	78.621.169,35 €	+3.666.664,37 €

Passiva:

	01.01.2015	31.12.2015	Differenz
Eigenkapital	42.498.978,42 €	46.521.402,28 €	+4.022.423,86 €
Sonderposten	24.698.754,17 €	24.800.686,95 €	+101.932,78 €
Rückstellungen	3.111.320,38 €	1.779.001,20 €	-1.332.319,18 €
Verbindlichkeiten	4.547.588,56 €	5.518.883,17 €	+971.294,61 €
Passive Rechnungsabgrenzung	97.863,45 €	1.195,75 €	-96.667,70 €
Summe Passiva:	74.954.504,98 €	78.621.169,35 €	+3.666.664,37 €

Die Schlussbilanz zum 31.12.2015 weist in Aktiva und Passiva somit eine Bilanzsumme in Höhe von 78.621.169,35 € aus.

Die einzelnen Posten des Eigenkapitals, das sich zum Jahresabschluss auf insgesamt **46.521.402,28 €** belief, setzt sich so zusammen:

1. Eigenkapital	46.521.402,28 €
1.1 Allgemeine Rücklage	26.626.423,82 €
davon:	
Allgemeine Rücklage	26.771.623,90 €
Zwischenkonto für nachträgliche Korrekturen der Eröffnungsbilanz (siehe Erläuterung*)	-145.200,08 €
1.2 Sonderrücklage	9.038.448,54 €
1.3 Ergebnissrücklage	6.692.905,98 €
1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00 €
1.5 Jahresüberschuss 2015	+4.163.623,94 €

Somit hat das Eigenkapital zum 31.12.2015 einen Anteil von 59,17% nach 56,70% in 2014 und 59,24 % im Jahr 2013.

***Erläuterung der Korrektur zur Eröffnungsbilanz:**

Mit dem Abschluss des Jahres 2015 ist erneut eine Korrektur zur Eröffnungsbilanz, diesmal in Höhe von insgesamt -145.200,80 € vorzunehmen.

Begründung:

Betroffen ist das Produkt Ratskeller. Bei der Bearbeitung der Anbu wurde festgestellt, dass der Ratskeller mit den erhaltenen Zuweisungen doppelt erfasst wurde. Die Berichtigung in der Anbu und anschließend in der Fibu führte zu folgenden Buchungen:

Zu berichtigen:	
Gebäude	-228.121,80 €
Zuweisung Bund	+6.016,56 €
Zuweisung Land	+76.905,16 €
Summe:	-145.200,08 €

Da es sich um eine Korrektur der Eröffnungsbilanz handelt, muss der zu korrigierende Betrag im Verhältnis 85% Allgemeine Rücklage und 15% Ergebn isrücklage gebucht werden (§ 56 GemHVO-Doppik).

Danach werden diese Rücklagen folgende Bestände aufweisen:

	Stand 31.12.2015	Korrektur	Neuer Bestand
Allgemeine Rücklage	26.626.423,82 €	-123.420,07 €	26.503.003,75 €
Ergebn isrücklage	6.692.905,98 €	-21.780,01 €	*6.671.125,97 €

*Der prozentuale Anteil der Ergebn isrücklage an der Allgemeinen Rücklage beträgt somit 25,17% und übersteigt das zulässig Maß von 25%. Somit müssen weitere 36.300,03 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Stand dann:

	Stand 31.12.2015	Korrektur	Neuer Bestand
Allgemeine Rücklage	26.503.003,75 €	+ 36.300,03 €	26.539.303,78 €
Ergebn isrücklage	6.671.125,97 €	- 36.300,03 €	*6.634.825,94 €

Der prozentuale Anteil der Ergebn isrücklage an der Allgemeinen Rücklage beträgt somit exakt 25,00%.

Erläuterung zur Auflösung der Finanzausgleichsrücklage:

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, wurde der gesamte Überschuss des Jahres 2013 in Höhe von 1.905.533,58 € vor Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Finanzausgleichsrücklage zugeführt, um durch eine Entnahme in den Folgejahren die Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen kompensieren zu können.

Der im Jahr 2015 aufgelöste Betrag in Höhe von 1.258.100,00 € kann – da es sich nicht um eine Korrektur der Eröffnungsbilanz handelt- so aufgeteilt werden, dass der Anteil der Ergebn isrücklage 25% am Betrag der Allgemeinen Rücklage entspricht.

Stand dann:

	Stand 31.12.2015	Korrektur	Neuer Bestand
Allgemeine Rücklage	26.539.303,78 €	1.006.480,00 €	27.545.783,78 €
Ergebnisrücklage	6.634.825,94 €	251.620,00 €	*6.886.445,94 €

Der prozentuale Anteil der Ergebnisrücklage an der Allgemeinen Rücklage beträgt somit exakt 25,00% und den gesetzlichen Bestimmungen wird Rechnung getragen.

Mit der Landesverordnung (LV) zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mitte 2016 werden Gemeinden, die den Jahresabschluss nach Inkrafttreten der LV beschließen, in die Lage versetzt, den Anteil der Ergebnisrücklage am Bestand der Allgemeinen Rücklage auf 33% zu erhöhen (§ 25 Abs. 3).

Dieser Prozentsatz kann, wenn das Eigenkapital einen Anteil von über 30% an der Bilanzsumme hat, noch überschritten werden kann.

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage(27.545.783,78 €) an der Bilanzsumme (78.621.169,35 €) ist deutlich höher als 30% (35,04%)!

Von der Möglichkeit, den Bestand der Ergebnisrücklage über 33% hinaus aufzufüllen, wird die Stadt Niebüll Gebrauch machen. Das hat –ausgehend vom Stand der Rücklagen nach den vorgenommenen Korrekturen- folgende Auswirkungen:

	Bestand nach Korrektur der EÖB	Aufteilung verbleibender Überschuss 2015	Bestand der Rücklagen dann
Jahresüberschuss 2015	4.163.623,94 €		
Abzüglich Auflösung Finanzausgleichsrückstellung	1.258.100,00 €		
Verbleiben	2.905.523,94 €		
Allgemeine Rücklage	27.545.783,78 €	0,00 €	27.545.783,78 €
Ergebnisrücklage	6.886.445,94 €	2.905.523,94 €	9.791.969,88 €

* = entspricht 35,54% der Allgemeinen Rücklage

Zum Jahresabschluss 2015 ergibt sich die folgende Entwicklung der Bilanzsumme sowie des Eigenkapitals (einschließlich „Sonderrücklage“ in Höhe von 9.038.448,54 €):

Jahr:		Bilanzsumme:	Eigenkapital:
2015	Schlussbilanz	78.621.169,35 €	46.521.402,28 €
2015	Eröffnungsbilanz	74.954.504,98 €	42.498.978,42 €
2014	Schlussbilanz	74.954.504,98 €	42.498.978,42 €
2014	Eröffnungsbilanz	73.957.707,06 €	43.242.751,90 €
2013	Schlussbilanz	73.957.707,06 €	43.242.751,90 €
2013	Eröffnungsbilanz	73.001.980,84 €	43.249.441,12 €
2012	Schlussbilanz	73.001.980,84 €	43.249.441,12 €
2012	Eröffnungsbilanz	70.794.086,04 €	40.811.247,87 €

In den Jahren 2012 bis 2015 hat sich die Bilanzsumme um 7.827.083,31 € oder 11,05% erhöht, das Eigenkapital stieg um 5.710.154,41 € oder 13,99%.

Kreditaufnahme:

Im Jahr 2015 hat die Stadt Niebüll einen weiteren Kredit über 1.500.000 € für die Baumaßnahme „Kläranlage“ aufgenommen. Wegen des günstigeren Zinssatzes von 1,29% erfolgte die Aufnahme auf dem freien Kreditmarkt und nicht beim Kommunalen Investitionsfonds.

Ausblick:

Der Ursprungshaushalt des Jahres 2016 weist im Ergebnisplan einen Überschuss in Höhe von 1.253.500 € aus. Darin enthalten ist jedoch schon die notwendige Auflösung der Finanzausgleichsrückstellung mit 647.500 €.

Mit dem in Vorbereitung befindlichen 1. Nachtrag wird sich der Überschuss deutlich (um über 900.000 €) reduzieren und nach aktuellem Stand (06.07.2016) nur noch rd. 312.000 € betragen.

Ohne den Lösungsbetrag aus der Finanzausgleichsrückstellung wäre für das Jahr 2016 aktuell ein negatives Ergebnis zu erwarten.

Grund dafür sind deutlichere Rückgänge (- 860.000 € zum Haushaltsansatz und -1.860.000 € [!] zum Vorjahr) beim Gewerbesteueraufkommen, als erwartet. Aber auch die Abschreibungen steigen um rd. 162.000 € auf 2.458.000 €.

Da die im Haushalt 2016 veranschlagten Investitionsmaßnahmen zu Auszahlungen in Höhe von rd. 8.000.000 € führen werden, werden sich die aktuell noch vorhandenen liquiden Mittel innerhalb der nächsten Jahre deutlich reduzieren.

Allerdings kann die Stadt Niebüll aus heutiger Sicht spätestens ab dem Jahr 2018 wohl wieder mit dem Zufluss Allgemeiner Schlüsselzuweisungen rechnen.

Dennoch besteht noch immer kein Grund zu allzu pessimistischen Prognosen, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Niebüll sind geordnet, die Verschuldung trotz steigender Tendenz immer noch gering, die Ertragslage ist immer noch besser als in vielen Kommunen vergleichbarer Größenordnung und die Bilanz der Stadt Niebüll weist ein hohes Eigenkapital aus.

Dennoch sollten künftige Investitionsmaßnahmen darauf geprüft werden, ob sie wirklich erforderlich sind und es sollte versucht werden, den Anstieg der Aufwendungen –ohne, dass auch die Erträge steigen- möglichst gering zu halten.

S t a d t w e r k e

N i e b ü l l

G m b H

- **Erfolgsplan 2017**
- **Vermögensplan 2017**
- **Finanzplan 2017**
- **Bilanz 31.12.2015**
- **Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2015**

Bilanz		IST 31.12.2014 T€	IST 31.12.2015 T€	HR 31.12.2016 T€	Plan 31.12.2017 T€	Plan 31.12.2018 T€	Plan 31.12.2019 T€	Plan 31.12.2020 T€	Plan 31.12.2021 T€
A.	Anlagevermögen								
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	16	7	2	0	0	0	0	0
II.	Sachanlagen	7.417	7.218	6.888	6.610	6.330	6.100	5.920	5.740
III.	Finanzanlagen	2.587	2.573	2.568	2.568	2.568	2.568	2.568	2.568
	Summe	10.020	9.798	9.458	8.178	8.898	8.668	8.488	8.308
B.	Umlaufvermögen								
I.	Vorräte	57	40	40	40	40	40	40	40
II.	Forderungen aus Lief. und Leist.	916	944	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
III.	Ford. gg. Untern. m. Bet. verh.	43	49	40	40	40	40	40	40
IV.	Ford. gg. Gesellschafter	249	230	200	200	200	200	200	200
V.	Sonst. Vermögensgegenstände	670	358	350	350	350	350	350	350
VI.	Liquide Mittel	3.371	3.494	3.455	3.444	3.432	3.361	3.138	3.100
	Summe	5.306	5.115	5.085	5.074	5.062	4.991	4.768	4.730
C.	RAP	57	61	60	60	60	60	60	60
1.	AKTIVA	15.383	14.974	14.603	14.312	14.020	13.719	13.316	13.098
A.	Eigenkapital								
I.	Gez. Kapital	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584
II.	Kapitalrücklage	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
III.	Gewinnrücklagen	2.096	2.226	2.426	2.626	2.726	2.826	2.916	3.006
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	24	2	31	42	36	26	20	14
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	629	929	761	644	640	634	634	634
	Summe	6.583	6.991	7.052	7.146	7.236	7.320	7.404	7.488
B.	Empf. Ertragszuschüsse	321	251	198	143	90	35	0	0
C.	Rückstellungen	1.507	1.649	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
D.	Verbindlichkeiten								
I.	Verbindl. ggü. Kreditinstituten	4.256	3.917	3.577	3.237	2.898	2.558	2.096	1.784
II.	Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	1.090	512	500	500	500	500	500	500
III.	Verb. gg. verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
IV.	Verb. gg. Untern. m. Beteiligungsverh.	25	6	6	6	6	6	6	6
V.	Verb. gg. Gesellschaftern	46	9	10	10	10	10	10	10
VI.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.551	838	850	850	850	850	850	850
	Summe	6.968	5.282	4.943	4.603	4.264	3.924	3.462	3.150
E.	RAP	4	801	810	820	830	840	850	860
Z.	PASSIVA	15.383	14.974	14.603	14.312	14.020	13.719	13.316	13.098

GuV *		IST 31.12.2014 T€	IST 31.12.2015 T€	HR 31.12.2016 T€	Plan 31.12.2017 T€	Plan 31.12.2018 T€	Plan 31.12.2019 T€	Plan 31.12.2020 T€	Plan 31.12.2021 T€
1.	Umsatzerlöse	12.911	13.348	13.664	13.538	13.700	13.800	13.900	14.000
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	25	20	20	20	20	20	20	20
4.	Sonstige betriebliche Erträge	876	1.184	210	210	210	210	210	210
5.	Materialaufwand	9.038	9.253	9.131	8.796	9.000	9.060	9.120	9.173
6.	Personalaufwand	1.348	1.317	1.438	1.481	1.525	1.571	1.618	1.667
7.	Abschreibungen	576	580	580	580	580	580	580	580
8.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.487	1.620	1.566	1.582	1.580	1.590	1.600	1.610
9.	Erträge aus Beteiligungen	56	77	210	124	132	132	140	140
10.	Erträge aus Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	4	0	0	6	6	6	8
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	348	323	168	400	350	350	350	350
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81	102	93	79	71	63	54	45
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	328	461	319	282	274	272	272	271
15.	Ergebnis nach Steuern	673	977	809	692	688	682	682	682
16.	Sonstige Steuern	44	48	48	48	48	48	48	48
17.	Jahresüberschuss	629	929	761	644	640	634	634	634

* Änderung Gliederungsschema ab 2016 (BilRUG)

Kapitalflussrechnung		IST 2014 T€	IST 2015 T€	HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
A.	Jahresüberschuss	629	929	761	644	640	634	634	634
A. 2.	Veränderung von Rückstellungen	480	142	-49	0	0	0	0	0
A. 3.	Veränderung Verbindlichkeiten a. L.+L. verb. Unt. + Beteil. Gesell.	126	-1.347	1	0	0	0	0	0
A. 4.	Veränderung Vorräte	-19	17	0	0	0	0	0	0
A. 5.	Veränderung Forderungen u. Sonst. Vermögensgegenst.	-330	293	-8	0	0	0	0	0
A. 6.	Veränderung SoPo mit Rücklageanteil	-69	727	-44	-45	-43	-45	-25	10
A. 7.	Abschreibungen/Abgänge	576	580	580	580	580	580	580	580
A.	Veränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	1.393	1.341	1.241	1.179	1.177	1.169	1.139	1.224
B. 1.	Auszahlungen f. Investitionen in das Anlagevermögen	-2.566	-361	-245	-300	-300	-300	-400	-400
B. 2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermö.	0	3	5	0	0	0	0	0
B.	Veränderung aus Investitionstätigkeit	-2.566	-358	-240	-300	-300	-300	-400	-400
C. 1.	Ausschüttung G.g.	-500	-521	-700	-550	-550	-550	-550	-550
C. 2.	Veränderung Verb. ggü. Kreditinstituten	1.580	-339	-340	-340	-339	-340	-462	-312
C.	Veränderung aus Finanzierungstätigkeit	1.080	-860	-1.040	-890	-889	-890	-1.012	-862
A.+B.+C.	Liquiditätsveränderung lfd. Jahr	-93	123	-39	-11	-12	-71	-223	-38

Stadtwerke Niebüll GmbH, Niebüll

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Rohergebnis		5.240.888,59		4.774
2. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.064.039,03		1.064	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 60.622,74 (Vj. T€ 71)	<u>253.257,24</u>	- 1.317.296,27	<u>264</u>	- 1.348
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 579.625,97		- 576
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.620.602,19		- 1.487
5. Erträge aus Beteiligungen	77.006,12		56	
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	635,23		0	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>3.591,54</u>	81.232,89	<u>12</u>	68
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 264.840,88		- 348
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellung € 1.655,00 (Vj. T€0) davon Zinsen an verbundene Unternehmen € 287,13 (Vj. T€ 2)		- 102.207,50		- 81
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 1.437.548,67		+ 1.002
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	460.980,48		329	
12. Sonstige Steuern	<u>47.621,38</u>	- 508.601,86	<u>44</u>	- 373
13. Jahresüberschuss		<u><u>928.946,81</u></u>		<u><u>629</u></u>

B. Erfolgsplan - gesamt	Ist 2015	HR 2016	Plan 2017
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Strom	5.437	5.375	5.505
Gas	2.749	2.659	2.356
Wärme	935	971	1.010
Telekommunikation	26	26	26
Lieferung an andere Betriebszweige	414	415	415
Umsatzerlöse aus Energielieferungen	9.561	9.446	9.312
Auflösung Ertragszuschüsse	123	130	138
Umsatzerlöse Pacht Strom-/Gasnetz	1.345	1.345	1.345
Umsatzerlöse kfm./techn DL an Netz-GmbH	1.294	1.294	1.294
Sonstige Umsatzerlöse *	2.092	1.864	1.864
Aktivierte Eigenleistungen	20	20	20
Sonstige betriebliche Erträge *	473	210	210
BETRIEBSERTRAG	14.908	14.309	14.183
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.277	6.051	5.615
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	243	240	240
c) Bezug von Betriebszweigen	414	415	415
d) Aufwendungen Netzentgelt SWN-Netz GmbH	2.733	2.840	2.941
	9.667	9.546	9.211
Rohertrag	5.241	4.763	4.972
Personalaufwand	1.317	1.438	1.481
Abschreibungen	580	580	580
Konzessionsabgaben	336	341	341
Pacht Stromversorgungsanlagen	104	105	106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.181	1.120	1.135
Betriebsergebnis	1.723	1.179	1.329
Beteiligungsergebnis	77	210	124
Zinserträge	7	0	0
Zinsaufwand	102	93	79
Finanzergebnis	-95	-93	-79
Ergebnisabführung SWN-Netz GmbH	-265	-168	-400
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
- Gewerbesteuer	194	148	136
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	267	171	146
- Vorjahre	3	0	0
	464	319	282
Ergebnis nach Steuern	976	809	692
Sonstige Steuern	48	48	48
Jahresüberschuss	928	761	644

* Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 im Rahmen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG)
Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte (2015) angepasst.

Stadtwerke Niebüll GmbH, Niebüll

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva		Passiva			
	€	Vorjahr T€		€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.583.500,00	2.584
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.488,10	16	II. Kapitalrücklage	1.249.868,72	1.250
II. Sachanlagen			III. Andere Gewinnrücklagen	2.226.683,42	2.096
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	729.787,84	769	IV. Gewinnvortrag	2.272,44	23
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.619.419,65	1.745	V. Jahresüberschuss	928.946,81	629
3. Verteilungsanlagen	4.660.597,36	4.672			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.729,67	209			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.087,52	22	B. Empfangene Ertragszuschüsse	250.756,61	322
	<u>7.203.622,04</u>	<u>7.417</u>			
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25	1. Steuerrückstellungen	182.062,00	175
2. Beteiligungen	2.544.364,66	2.544	2. Sonstige Rückstellungen	1.466.747,69	1.333
3. Sonstige Ausleihungen	17.986,00	18			
	<u>2.587.350,66</u>	<u>2.587</u>		1.648.809,69	1.508
	9.798.460,80	10.020	D. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.916.806,58	4.256
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	511.806,36	1.089
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.747,35	57	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.199,03	46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	943.777,04	916	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.084,45	25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	200.500,76	249	6. Sonstige Verbindlichkeiten	826.086,43	1.551
3. Forderungen gegen Gesellschafter	15.980,77	0	davon aus Steuern T€ 107 (Vj. T€ 106)		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.104,32	43	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	359.822,15	671	T€ 1 (Vj. T€ 1)		
	<u>1.569.185,04</u>	<u>1.879</u>		<u>5.269.782,85</u>	<u>6.967</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.493.503,38	3.370	E. Rechnungsabgrenzungsposten	801.352,63	4
	5.102.435,77	5.306			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.876,60	57			
	<u>14.961.773,17</u>	<u>15.383</u>		<u>14.961.773,17</u>	<u>15.383</u>

S t a d t w e r k e

N i e b ü l l

Netz

G m b H

- **Erfolgsplan 2017**
- **Vermögensplan 2017**
- **Finanzplan 2017**
- **Bilanz 31.12.2015**
- **Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2015**

B. Erfolgsplan - gesamt	Ist 2015	HR 2016	Plan 2017
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Strom	2.869	3.170	3.373
Gas	1.015	1.123	1.098
	3.884	4.293	4.471
Auflösung Ertragszuschüsse	52	54	56
Sonstige Umsatzerlöse (EEG, KWKG, Sonstiges) *	7.428	7.264	7.264
Sonstige betriebliche Erträge *	80	130	80
BETRIEBSERTRAG	11.444	11.741	11.871
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.830	9.020	9.377
b) Aufwendungen Pacht Strom/Gasnetz	671	671	671
c) Aufwendungen kfm. DL SWN GmbH	504	504	504
d) Aufwendungen techn. DL SWN GmbH	1.127	1.127	1.127
	11.132	11.322	11.679
Rohhertrag	312	419	192
Personalaufwand	118	121	124
Konzessionsabgaben	336	341	341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124	126	128
Betriebsergebnis	-266	-169	-401
Zinserträge	1	1	1
Zinsaufwand	0	0	0
Finanzergebnis	1	1	1
Ergebnisabführung Stadtwerke Niebüll GmbH	265	168	400
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 im Rahmen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG)
Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte (2015) angepasst.

Stadtwerke Niebüll - Netz GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Rohergebnis		815.407,24		347
2. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	102.302,78		93	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>15.797,69</u>	- 118.100,47	<u>16</u>	- 109
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 963.443,29		- 563
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.305,05		3
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 9,41</u>		<u>0</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 264.840,88		- 322
7. Ertrag aus Verlustübernahme aufgrund Ergebnisabführungsvertrag		<u>264.840,88</u>		<u>322</u>
8. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>		<u>0</u>

Stadtwerke Niebüll - Netz GmbH, Niebüll

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	€	Vorjahr T€	Passiva	€	Vorjahr T€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563.762,59	426	II. Verlustvortrag	-1.472,70	-1
2. Sonstige Vermögensgegenstände	166.614,96	169	23.527,30		24
	<u>730.377,55</u>	<u>595</u>	B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	263.722,00	249
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>27.043,25</u>	<u>14.364</u>	C. Verbindlichkeiten		
	757.420,80	14.959	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173,50	0
B. Rechnungsabgrenzungsposten	797.448,26	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.983,75	435
	<u>1.554.869,06</u>	<u>14.959</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	200.500,76	250
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	74.534,91	251
			davon aus Steuern T€ 73.608,49 (Vj. T€ 249)	470.192,92	936
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	797.426,84	750
				<u>1.554.869,06</u>	<u>1.959</u>

Bildungs- und Arbeitswerkstatt

Südtondern gGmbH

(BAW)

Wirtschaftsplan 2017

Jahresabschluss und Lagebericht 2015

BAW Südtondern gGmbH
Wirtschaftsplan 2017

1. Zusammenfassung

Aufgrund des § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der BAW Südtondern gGmbH in Verbindung mit § 5 Abs.1 Nr. 6 der EigVO für das Land SH hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom **21.11.16** den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 in vorliegender Fassung beschlossen.

a. Erfolgsplan

Bezeichnung	
Umsatzerlöse steuerfrei	2.147.801,00 €
Umsatzerlöse	73.611,00 €
Sonstige Erlöse	32.500,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	49.999,00 €
Eigenverbrauch	10.680,00 €
Gesamtleistung	2.314.591,00 €
Wareneinkauf	179.000,00 €
Summe Wareneinkauf	179.000,00 €
Personalaufwand	1.732.264,00 €
Raumkosten	156.200,00 €
Versicherungen/Beiträge/Abgaben	23.450,00 €
Fahrzeugkosten	39.124,00 €
Werbe- und Reisekosten	12.360,00 €
Abschreibung	44.000,00 €
Instandhaltung	55.600,00 €
Porto / Telefon	15.600,00 €
Bürobedarf	12.000,00 €
Rechts- und Beratungskosten	26.000,00 €
Sonstige betriebliche Kosten	21.334,00 €
Summe Kosten	2.137.932,00 €
Betriebsergebnis	- 2.341,00 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	- 3.189,00 €
Finanzergebnis	- 3.189,00 €
UNTERNEHMENSERGEBNIS	- 5.530,00 €

Die Planung geht von einem Ergebnis von **-5.530 €** für 2017 aus.

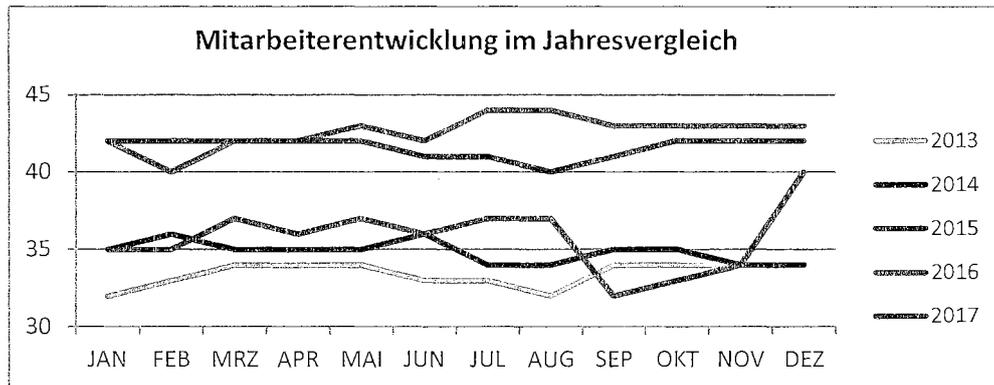
b. Investitionsplan

- Ersatzbeschaffung Terminalserver inkl. Software / Installation 10.000 €
- Sanierung Sanitärbereiche Werkstätten 60.000 €

Für beide Vorhaben werden Investitionskostenanträge gestellt (Förderhöhe 70%).

c. Stellenplan

Die Stellenplanung 2017 liegt planerisch bei durchschnittlich 41.8 Stellen, wovon 35 Vollzeit- und 5 Teilzeitstellen zzgl. einer Honorarkraft und einer Minijobberin sind.



2. Erfolgsplan/Wirtschaftsplan

Der Gesamtumsatz wird sich voraussichtlich auf 2.314.591 € belaufen, die Ausgaben belaufen sich auf knapp -2.320.121 €, so dass mit einem leicht negative Bilanzergebnis zu rechnen ist.

Der Planung liegt zu Grunde, dass die Ausschreibungen 2017 im Bereich der Berufsvorbereitung, der integrativen behindertenspezifischen Ausbildung und des Berufsorientierungsprogramms (BOP) des Bundes erfolgreich beworben werden, die Option im Bereich der assistierten Ausbildung gezogen wird und alle weiteren, laufenden Maßnahmen (Berufsvorbereitung reha, Wohnheim, Assistierte Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, Wohngruppe Süder Gath, AViBA, Berufseinstiegsbegleitung, Handlungskonzept PLuS) in 2017 fortgesetzt werden. Bezüglich der Wohngruppe Süder Gath ist der Hinweis zu geben, dass mit Erreichen der Volljährigkeit der Bewohner, diese nach heutigem Planungsstand aus der Maßnahme scheiden, sich die Einnahmen entsprechend reduzieren.

Eine der wesentlichen Herausforderungen wird daher auch in 2017 eine positive Maßnahmeauslastung sein. Der demografische Wandel mit Folge eines erhöhten Wettbewerbsdrucks zwischen den Maßnahmeträgern als auch mit den Berufsschulen wie der erhöhten Nachfrage nach Auszubildenden durch die Wirtschaft ist die zentrale Anforderung des Akquiseprozesses. Angestrebt wird eine Auslastungsquote von 75 %.

Die strategische Ausrichtung der BAW Süttdondern gGmbH setzt weiter auf die präventiven berufsorientierenden und die Berufswahlentscheidung unterstützenden Angebote (wie Berufseinstiegsbegleitung, das Handlungskonzept PLuS und das Programm Berufsorientierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) und die Instrumente im Übergange Schule-Ausbildung-Arbeit (Berufsvorbereitung, assistierte Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen).

Die Generierung neuer Projekte steht unter folgenden Vorbehalten:

- Generierung fachlich geeigneten Personals
- Endlichkeit der Raumressource BAW
- die Projektabwicklung und –steuerung auf Geschäftsführungsebene leisten zu können.

3. Investitionsplan

Für 2017 ist derzeit die Ersatzbeschaffung des Terminalservers wie die Sanierung der Sanitärbereiche der Werkstätten geplant.

Für beide Projekte werden Förderanträge im Rahmen des JAW Investitionshaushaltes des Ministeriums für Bildung und Beruf des Landes SH gestellt.

Weitere Investitionen sind vor dem Hintergrund der derzeit unklaren Investitionsförderrichtlinie des Ministeriums für Bildung und Beruf zunächst nicht geplant.

Ferner ist abzuwarten, wie sich der Bedarf an vollstationären Unterbringungsmöglichkeiten im konzeptionellen Trias „leben-arbeiten-lernen“ für Minderjährige in der Region entwickeln wird, ggf. könnte sich hieraus weiterer Investitionsbedarf ergeben.

4. Stellenplan

Sollte sich die Maßnahmeplanung wie beschrieben gestalten, ist von einer relativ konstanten Mitarbeiterzahl analog der zum Ende 2016 auszugehen.

Von 23 Mitarbeitern und 17 Mitarbeiterinnen, sind 5 in Teilzeit beschäftigt (weiblich), zusätzlich beschäftigen wir einen s.g. Minijobber und eine Lehrkraft auf Honorarbasis.

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südfondern gGmbH, Niebüll

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	€	Vorjahr T€	Passiva	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	285.875,00	141	II. Kapitalrücklage	334.099,47	334
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.399,00	63	III. Gewinnvortrag	331.299,63	213
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.497,00	71	IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	- 107.813,97	119
4. Erhaltene Anzahlungen und Bauten im Bau	0,00	1		<u>582.585,13</u>	<u>691</u>
	<u>422.771,00</u>	<u>276</u>			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	19.032,91	14
Waren	6.116,30	5			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.341,42	265	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.255,00	62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.113,87	7	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.089,85	101
	<u>235.455,29</u>	<u>272</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77.775,50	352
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	301.183,11	846	4. Sonstige Verbindlichkeiten	46.872,90	186
	<u>542.754,70</u>	<u>1.123</u>	davon aus Steuern T€ 13 (Vj. T€ 9)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 5 (Vj. T€ 0)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.085,59</u>	<u>7</u>		<u>371.993,25</u>	<u>701</u>
	<u>973.611,29</u>	<u>1.406</u>		<u>973.611,29</u>	<u>1.406</u>

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Umsatzerlöse		1.741.994,51		1.834
2. Sonstige betriebliche Erträge		67.832,48		68
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Waren		- 118.561,67		- 146
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	- 1.012.926,38		- 896	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung T€ 8 (Vj. T€ 7)	- 231.292,43	- 1.244.218,81	- 208	- 1.104
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		- 35.563,60		- 38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 515.624,23		- 489
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		90,01		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 2.566,66		- 5
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 106.617,97		+ 120
10. Sonstige Steuern		- 1.196,00		- 1
11. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		- 107.813,97		119



Lagebericht 2015

der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH gem. § 15 Gesellschaftervertrag i.V.m. § 289 HGB

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining und die Berufsausbildung von insbesondere jungen Menschen.

Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke i.S. der §§ 51ff Abgabenordnung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Geschäftsjahr 2015 vor dem Hintergrund der nur bedingt planbaren Vergabe- und Belegungspraxis unserer Auftraggeber, der regionalen Wettbewerbssituation kaufmännisch sehr vorsichtig kalkuliert.

Hierbei fanden insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung:

- Optionsrisiko bei den Losen integrative behindertenspezifische Ausbildung (BAE) Los 34 und Berufsvorbereitung Los 34
- Neuausschreibungsrisiko Aktivierungsmaßnahme AVIBA, Assistierte Ausbildung Los 36 & 45,
- Das Bewilligungsrisiko im Bereich des Neuantrages des Berufsorientierungsprogramms (BOP) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Das Auslastungsrisiko aufgrund der Rahmenvereinbarung im Bereich der Agenturmaßnahmen Berufsvorbereitung, ausbildungsbegleitende Hilfen und der assistierten Ausbildung

In der Kalkulation 2015 wurden die Projekte in der Planung jeweils mit dem jeweiligen Projektende gerechnet. Die Personalbedarfskalkulation wurde entsprechend angepasst.

Unsere unternehmerischen Aktivitäten zielten darauf ab, die beschriebenen Risiken durch die zusätzliche Generierung von Aufträgen bzw. durch eine planorientierte Auslastung zu minimieren bzw. strategisch dafür Sorge zu tragen, dass Optionen gezogen, Anschlussaufträge erfolgreich akquiriert wurden.

Wenngleich wir in 2015 für alle bebotenen Maßnahmen im SGB III Bereich (Assistierte Ausbildung Los 45 und Los 36, Berufsvorbereitung reha Los 25, AVIBA Los1, Berufsorientierungsprogramm) den Zuschlag erhalten haben und zum Jahresende zusätzliche Projekte im Bereich der Flüchtlingsarbeit (Sprachkurs, Jugendwohngemeinschaft) generieren konnten, ist es uns vor dem Hintergrund einer unterdurchschnittlichen, nicht zu erwartenden Teilnehmerauslastung, dem Umstand, dass wir kein Personal freigesetzt haben und die aus dem Jahr 2014 resultierende Jahressonderzahlung (71.000 €) aus dem laufenden Geschäftsjahr begleichen mussten nicht gelungen, das erwartete Jahresergebnis zu erreichen.

Der Unterschuss erklärt sich im Wesentlichen aus den lt. Plan nicht erreichten Belegungszahlen der Agenturmaßnahmen mit Rahmenvereinbarung und der nicht vorhersehbaren Mittelkürzung des Kreises im BO Projekt in Verbindung mit der strategischen Entscheidung kein Personal freizusetzen (trotz Unterbelegung).

Letzteres ist und war vor dem Hintergrund der schwierigen Personalakquise (Anforderungsprofil) in der Region Südtondern notwendig, um im Bedarfsfall (steigende Belegungszahlen / neue Projekte) vertragskonform das Personal in den Maßnahmen bereitstellen zu können.

Die Auftraggeber in 2015 waren

- Bundesagentur für Arbeit
 - Berufsvorbereitung Los 34, 49 Plätze
 - Berufsvorbereitung „reha“ Los 1, 12 Plätze
 - behindertenspezifische Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung Los 36 und ab 1.9.2014 Los 1 mit 18 Plätzen
 - Berufseinstiegsbegleitung, 63 Plätze
 - Ausbildungsbegleitende Hilfen, Los 1, 81 Plätze
 - AViBA, Aktivierungsmaßnahme Los 1, 55 Plätze
 - Wohnheim, 12 Plätze
 - Assistierte Ausbildung, Los 45, 12 Plätze



- Integrations Sprachkurs, 46 Plätze
- Jugendwohngruppe Süder Gath, 8 Plätze
- Kreis Nordfriesland
 - Expander, 7 Plätze (bis 30.06.2015)
- MSB in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und berufliche Bildung des Landes SH
 - Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt, 165 Plätze
- BMBF
 - Berufsorientierung für allgemeinbildende Schulen in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft, 390 Plätze

Die BAW Südtondern gGmbH findet regelmäßig in der lokalen Presse Erwähnung. Der Tag der offenen Tür, die Teilnahme am Hauptstraßenvergnügen, das Frühjahrsgespräch (Spargelessen) und die diversen Veranstaltungen (Freisprechung, NOSPA Jugendhandwerksmedaille) unserer Netzwerkpartner bei uns im Hause sind wichtige Elemente einer zielgerichteten Außendarstellung.

Letztlich tragen unsere vielfältigen Cateringaufträge im gemeinnützigen non Profit Bereich wie die berufsorientierenden Angebote an den allgemeinbildenden Schulen zu einer positiv öffentlichen Wahrnehmung der BAW Südtondern bei.

Regelmäßige Kundenbefragungen im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems bescheinigen eine durchweg positive Resonanz hinsichtlich regionaler Verankerung und Zielerreichung (Arbeitsmarktintegration).

2. Vermögens – und Finanzlage

Das Anlagevermögen macht am Bilanzstichtag 43% der Bilanzsumme aus (Vorjahr 20%). Die Investitionen fallen mit insgesamt T€ 392 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher aus. Diese Investitionen wurden mit insgesamt T€ 209 von der Investitionsbank Schleswig-Holstein bezuschusst. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 60% (Vorjahr 49%). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist auf eine niedrigere Bilanzsumme zurückzuführen. Absolut sank das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 109 auf T€ 582.

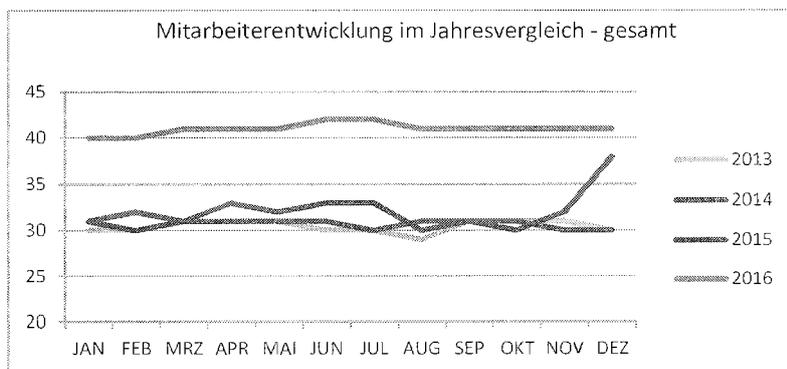
Die Liquiditätsquote beträgt am Bilanzstichtag 31%. Der Rückgang ist u.a. auf den Jahresfehlbetrag und die verminderten Umsatzerlöse zurückzuführen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auch -T€ 73 (Vorjahr T€ 156). Die Liquidität war in 2015 jederzeit gesichert. Die Vermögenslage ist geordnet, die Finanzlage stabil.

3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 109 aufgrund der verminderten Umsatzerlöse. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere, wie bereits beschrieben, eine nicht beeinflussbare negative Teilnehmerauslastung, einer nicht vorhersehbaren Kürzung des Kreisanteiles im BO Programm, höheren Personalkosten (gestiegene Lohnkosten) und durch die Generierung von neuen Projekten bedingten Beschaffungs- und Personalkosten.

4. Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 32 Mitarbeiter, davon 29 in Vollzeit. Am 31.12.2015 betrug die Mitarbeiterzahl 38, davon 33 in Vollzeit. Die Stellenentwicklung sieht wie folgt aus:





III. Risikobericht

Die Wettbewerbssituation im Raum Südtondern ist unverändert. Auf SGB II & III Maßnahmen bieten regelmäßig überörtliche Bildungsträger wie WAK / JobA, Salo & Partner, agp, inab, DAA, Grohne Schulen, Rakow Schulen, Gesellschaft für Beruf und Bildung, Fortbildungsakademie der Wirtschaft und Gefas.

Wie bereits in den Vorjahren ist festzustellen, dass die Agentur für Arbeit zunehmend in großen Loseinheiten ausschreibt, welche nur in Bietergemeinschaften beworben und umgesetzt werden können. Hier gilt es entsprechend strategische Partnerschaften zu initiieren und zu pflegen. Ferner ist zu beobachten, dass Maßnahmen im nachsorgenden Übergangsbereich (ausbildungsbegleitende Hilfen, assistierte Ausbildung) an Bedeutung gewinnen und die Wettbewerbsbeteiligung in diesem Segment von hoher Wichtigkeit ist.

Das Ausschreibungsverfahren verbunden mit kurzen Projektlaufzeiten und einer nicht beeinflussbaren Teilnehmerzusteuern (Auslastung) stellt ein durchgängig hohes Risiko dar. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Schülerakquise der Beruflichen Schulen in Niebüll unsere Teilnehmerauslastung maßgeblich beeinflusst. Aufgrund der demographischen Entwicklung der Schülerzahlen, ist festzustellen, dass potentielle Teilnehmer zunehmend als Schüler für den Bereich BEK kooperativ und Berufsfachschule akquiriert werden.

Der Wettbewerbsdruck bedingt, dass in einzelnen, strategisch relevanten Projekten nicht kostendeckender Preis erzielt werden kann, nur durch eine Mischkalkulation ist eine ausgeglichene Bilanz zu erzielen. Erschwerend kommt die nicht einschätzbare und beeinflussbare Belegungssituation gekoppelt an die „Spitzabrechnung“ der Auftraggeber (die Rahmenvereinbarung garantiert lediglich die Finanzierung der Maßnahme zu 70%) hinzu.

Herausfordernd ist ferner, dass der Personalbedarf (vorgegebener Personalschlüssel durch Vergabeunterlagen / Vertrag) sich zeitnah ändernden Auslastungssituationen anpassen muss. In den BA Maßnahmen halten wir daher durchgängig mehr Personalstunden als notwendig vor, um entsprechend vertragskonform reagieren zu können. Dem Personalüberhang begegnen wir unternehmerisch durch die Akquise von Kompensationsmaßnahmen.

Erschwerend und risikobehaftet ist weiterhin die Abrechnungspraxis im Rahmen der ESF Förderung. Hier werden teilweise im laufenden Projektzeitraum Abrechnungsmodalitäten und Zuwendungsvoraussetzungen verändert und angepasst.

Die am TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst) orientierte Lohnstruktur der BAW Südtondern, Alleingesellschafterin ist die Stadt Niebüll, liegt über dem Mindestlohn der Weiterbildungsbranche. Folge ist, dass die BAW Südtondern gGmbH in ihrer Angebotskalkulation teils über der der Wettbewerber liegt. Unsere Verpflichtung als „kommunale Tochter“ der Stadt Niebüll nahezu tariflich zu entlohnen stellt im Wettbewerb mit den überregional auftretenden Mitbewerbern aufgrund ihrer niedrigeren Lohnstruktur ein erhebliches Risiko dar.

Weiteres Risiko ist, dass die ländlich strukturierte Region Nordfrieslands, insbesondere der Bereich Südtondern, nur bedingt für den Zuzug des geforderten Fachpersonals attraktiv ist. Die Generierung dem Anforderungsprofil entsprechenden pädagogischen Personals bei gleichzeitigem „Kostendruck“ gestaltet sich zunehmend schwieriger.

Die BAW Südtondern gGmbH wird den Markt weiterhin sensibel beobachten, Entwicklungen und Tendenzen frühzeitig lokalisieren, analysieren und kontinuierliches Kosten-/Umsatzcontrolling durchführen. Ziel ist, frühzeitig strategisch notwendige, Prozess nachsteuernde Maßnahmen.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2016 ist von folgenden Herausforderungen geprägt:

- Teilnehmerauslastung in den Projekten
- Ausschreibungen im Kontext der Flüchtlingsintegration
- Anerkennung der Jugendwohngemeinschaft als vollstationäre Jugendhilfeeinrichtung
- Personalakquise entsprechend der Anforderungsprofile der BA
- Ausschreibung BOP / BMBF
- Ausschreibung Handlungskonzept PLS (2016 – 2018)
- Optionsziehung integrative Ausbildung und ausbildungsbegleitende Hilfen



Aufgrund der veränderten Geschäftspolitik der BA (Reduzierung der Instrumente im Übergangssystem und Förderung des direkten Einstiegs in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt) und der noch immer angespannten Haushaltssituation des Kreises ist von einer weiterhin zurückhaltenden Beleg- und Ausschreibungspraxis im tradierten Kernbereich Berufsvorbereitung auszugehen. Unsere Aufgabe ist, neben dem Werben für die „Belegung der BVB Plätze“ über hohe Vermittlungsquoten, positive Außenwahrnehmung und geringen Abbruchquoten, neue Projekte im Vorfeld der Berufsvorbereitung, im begleiteten Übergang in Ausbildung wie der Flüchtlingsintegration zu erschließen.

Wir setzen daher einerseits auf die so genannten präventiven berufsorientierenden und die Berufswahlentscheidung unterstützenden Angebote (wie Berufseinstiegsbegleitung, das Handlungskonzept PLuS und das Programm Berufsorientierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) und andererseits auf Instrumente im Übergange Schule-Ausbildung-Beruf und Integrationsprojekte im Kontext der Flüchtlingsarbeit.

Darüber hinaus ist der Bereich der Rehabilitation von großer Bedeutung, da hier ein Rechtsanspruch von Menschen mit Behinderungen auf Integration fördernde Qualifizierungsmaßnahmen besteht.

Investiv ist für das Jahr 2016 die Erneuerung der Heizungsanlage (50.000 €), die Neuausstattung des Computerraumes (18.000 €), die Ersetzung der Telefonanlage (12.000 €), Sanierung der Bürobeleuchtung (7.000 €) geplant. Insgesamt wird mit Investitionen von 87.000 € gerechnet.

Aufgrund der Ende 2015 generierten neuen Maßnahmen gehen wir trotz einer nicht vorhersehbaren Teilnehmerauslastung, der Unsicherheit im ESF Förderkontext (Handlungskonzept PLuS) und der erneut um 32% reduzierten Fördermittel des Kreises Nordfriesland im Kontext des BO Programmes für das Jahr 2016 von einer Umsatzsteigerung von 1.75 Mio€ in 2015 auf 2.30 Mio€ in 2016 mit Ziel einer ausgeglichenen Bilanz aus.

V. Chancenbericht

Aufgrund der schwierigen Wettbewerbs- und Ausschreibungssituation und nicht vorhersehbaren und steuerbaren Teilnehmerauslastung setzt die Gesellschaft weiterhin auf Diversifikation ihrer Unternehmungen. Neben dem tradierten Kerngeschäft von Berufsvorbereitung und Ausbildung gilt es den schulischen Sektor sowie ambulante Maßnahmen im Übergangssystem zu festigen und neue Geschäftsfelder im Bereich der Flüchtlingsarbeit zu erschließen.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Niebüll, 04.04.2016

Hauke Brückner
Geschäftsführer
Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll